



# Alarmstufe **ROT**: Krankenhäuser in Gefahr

2/2022

## SHG: Forum

A m P u l s d e r Z e i t

*Das Gesundheitsmagazin der SHG-Kliniken  
in Saarbrücken, Völklingen, Merzig und Idar-  
Oberstein, der Reha-Einrichtungen, der SHG  
Bildung, der Apolog und der Saana Tex.*



**SHG:** Saarland Heilstätten

Krankenhäuser  
fordern sofortigen  
Inflationsausgleich

Mit ganzheitlicher  
Therapie gegen den  
chronischen Schmerz

Neue Klinik für  
Kinder- und  
Jugendpsychiatrie

Parkinson:  
Welche Rolle  
spielen die Gene?

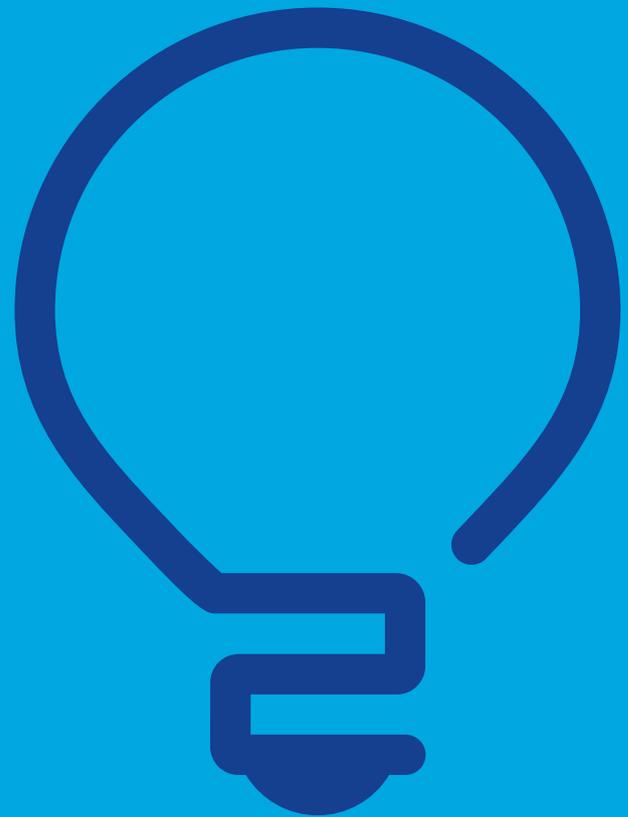
# Noch alle Server im Schrank?

Die VSE NET bietet mit dem Rechenzentrum SAAR1 die perfekte IT-Infrastruktur für Ihre Server:

- ⊕ maximal sicher
- ⊕ mehrfach redundant
- ⊕ hoch performant
- ⊕ ökologisch nachhaltig

Server zu uns, Sicherheit für Sie!

Auch als virtuelle  
Serverlösung verfügbar!





## Liebe Leserin, lieber Leser,

gerne hätte ich zum ausgehenden Jahr mit guten Nachrichten aufgewartet. Doch die äußeren Bedingungen sind kaum dazu angetan, gerade auch hinsichtlich der höchst angespannten Situation im Gesundheitswesen. Hier herrscht „Alarmstufe ROT“: Die wirtschaftliche Basis der Krankenhäuser ist gegenwärtig massiv gefährdet. Die Sach- und Energiekosten steigen exorbitant; diese Kostensteigerungen können aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nicht weitergegeben werden.

Seit rund drei Jahren arbeiten alle Krankenhäuser im Krisenmodus; von einem Routinebetrieb sind sie weit entfernt. Bei ohnehin zu knappen Personalressourcen hat die Corona-Herbstwelle bei uns mit teils höchsten Inzidenzen bundesweit sowohl zu deutlich mehr Isolations-Patienten als auch zu massiven Personalausfällen in den Kliniken geführt. Dennoch geben die Beschäftigten in den Krankenhäusern immer wieder alles bis an den Rand ihrer Kräfte, um die Menschen in unserem Land gut und sicher zu versorgen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SHG danke ich ausdrücklich für ihren professionellen und unermüdlichen Einsatz zum Wohl der uns anvertrauten Menschen.

Die Politik ist dringend aufgefordert, die Krankenhäuser nicht im Regen stehen zu lassen, sondern den finanziellen Rettungsschirm umgehend wieder aufzuspannen sowie einen Inflationsausgleich zu ermöglichen. Auch dürfen den Krankenhäusern keine neuen Fesseln oder Beschränkungen verordnet werden, die die wirtschaftliche Not der Kliniken noch weiter verschärfen. Die Krankenhäuser sind unverzichtbar für die Gesundheitsversorgung. Ihre Existenz darf nicht aufs Spiel gesetzt werden.

Bleiben Sie gesund!

Bernd Mege  
Geschäftsführer der SHG

Ausgabe 2022

Dezember

## Themen dieser Ausgabe

- 6 Krankenhäuser fordern Inflationsausgleich
- 8 Ein Herzchirurg auch für schwierige Fälle
- 10 Gleitender Übergang an der Spitze der Neurologie
- 16 Neue Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 19 Mehr als 100 Losheimer ließen sich „durchmessen“
- 22 Psychokardiologie hilft Herz und Seele
- 25 Spende für die Kinderklinik
- 26 Infotag des Uroonkologischen Zentrums
- 27 500. Baby im Klinikum Idar-Oberstein
- 29 Intensivpflegekongress mit Lounge-Atmosphäre
- 30 Elite bei „Ringerdoc“ Klaus Johann
- 31 Wechsel im MVZ Merzig
- 32 Pflegenachwuchs für die SHG-Kliniken Völklingen
- 34 Diversity-Tag in den Kliniken Sonnenberg
- 36 Förderverein zur rechten Zeit zur Stelle
- 39 Gemeinsam für mehr Sicherheit in Arzneimitteltherapie
- 40 Depression und Demenz
- 42 Klassik live im Fellenberg-Stift
- 43 „Prävention spart unendliche Kosten“
- 47 Robert Hemgesberg verabschiedet
- 48 Nachhaltigkeitstag auf dem Sonnenberg
- 49 Frischgebackene Heilerziehungspfleger
- 51 HEP-Schüler machen Schule
- 53 Von ganzem Herzen Hebamme
- 56 Reha-Kliniken fordern Inflationsausgleich
- 58 Rezept zum Nachkochen
- 60 Gesellschafter und Beteiligungen
- 66 Impressum

Hinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir das traditionelle generische Maskulinum. Wir meinen stets alle Geschlechter im Sinne der Gleichberechtigung.



SHG: Saarland Heilstätten



*Vorstandsmitglieder der Saarländischen Krankenhausgesellschaft mit SKG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jakobs (2.v.r.) bei der Informationsveranstaltung auf dem Saarbrücker Sonnenberg.*

## „Krankenhäuser werden kranke Häuser“

### Alarmstufe Rot: Krankenhausgesellschaft machte auf die finanzielle Not der Kliniken aufmerksam

Saarbrücken. „Alarmstufe Rot“ war das Motto eines Aktionstags der saarländischen Krankenhäuser im September. Angesichts der dramatischen wirtschaftlichen Lage forderten die Krankenhäuser im Saarland Bundes- und Landesregierung dazu auf, umgehend zu handeln und einen Inflationsausgleich einzuführen.

Bundesweit schreiben in diesem Jahr 60 Prozent der Krankenhäuser rote Zahlen, ein Fünftel rechnet sogar damit, keine Kredite mehr zu erhalten. Im kommenden Jahr droht die Lage noch weiter zu eskalieren mit dann bis zu 80 Prozent der Kliniken in der Verlustzone. Das hat jüngst eine RWI-Studie zur wirtschaftlichen Lage der Krankenhäuser ergeben. Die Lage ist überall extrem angespannt.

Nach den Belastungen der Pandemie trifft die Krankenhäuser nun die Inflation und insbesondere die extrem gestiegenen Energiepreise in voller Härte.

Diese gestiegenen Kosten können die Kliniken nicht weitergeben. Denn die Vergütungen der Krankenkassen, die den Betrieb der Krankenhäuser finanzieren, sind vom Gesetzgeber so streng reglementiert und limitiert, dass sie für die Krankenhäuser keine Möglichkeit bieten, die tatsächlichen Preissteigerungen voll zu refinanzieren.

In der Konsequenz bleibt den Kliniken nur die Möglichkeit, die sich auftürmenden Verluste irgendwie zu begrenzen, mit negativen Folgen für die Patientenversorgung. „Die Lücken in der Versorgung werden – sofern nicht umgehend politisch gehandelt wird – im Herbst und im kommenden Jahr für die Menschen auch hier bei uns im Saarland spürbar werden“, sagte Dr. Christian Braun, Geschäftsführer des Klinikums Saarbrücken und Vorsitzender der Saarländischen Krankenhausgesellschaft (SKG), bei der Informationsveranstaltung der SKG vor den SHG-Kliniken Sonnenberg.

SKG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jakobs forderte sofortige Hilfe: „Wir benötigen so schnell wie möglich einen Inflationsausgleich und das Wiederaanlaufen der Corona-Hilfen. Die Krankenhäuser dürfen mit den massiv gestiegenen Kosten nicht allein gelassen werden“. Andernfalls drohten wirtschaftlich bedingte Abteilungs- und Krankenhausschließungen.

Ende Juni sind alle Corona-Hilfen des Bundes für die Krankenhäuser ausgelaufen. „Es gibt derzeit keinen einzigen Euro um den Mehraufwand für Hygiene, Isolierung und Behandlung zu refinanzieren“ kritisiert Manfred Klein, Geschäftsführer des St. Nikolaus Hospitals Wallerfangen und stellvertretender SKG-Vorsitzender. Mehr als zwei Jahre Pandemie haben die Krankenhäuser bereits wirtschaftlich und personell extrem herausgefordert. Hinzu kommt jetzt auch noch die Inflation, verschärft durch stark gestiegene Energiepreise, die energieintensive Krankenhäuser besonders treffen.

Die SKG fordert einen Inflationsausgleich, um die stark gestiegenen Ausgaben der Krankenhäuser ausgleichen zu können. „Ein Krankenhaus mittlerer Größe wird nach aktuellen Berechnungen 2023 über 6 Millionen Euro mehr für Gas und Strom bezahlen als im Jahr 2021. Mehrausgaben in Millionenhöhe, die nicht gedeckt sind. Allein das macht auf alle deutschen Kliniken hochgerechnet einen Fehlbetrag von rund 4 Milliarden Euro“, sagte Bernd Mege, Geschäftsführer der Saarland Heilstätten GmbH und Vorstandsmitglied der SKG.

„Wir fordern einen Inflationsausgleich in Form eines Rechnungsaufschlags auf die Krankenhausrechnungen. Dies wäre eine schnelle und unbürokratische Hilfe“, so SKG-Geschäftsführer Jakobs. „Zudem muss das Saarland langfristig seiner gesetzlichen Verpflichtung nach ausreichender Finanzierung der Klinik-Investitionen nachkommen.“

Anzeige



Wissen ist die beste Medizin.

Die perfekte Lösung: **bfd med**<sup>®</sup> Jetzt testen.

**bfd** buchholz-fachinformationsdienst gmbh  
Rodweg 1, 66450 Bexbach  
Tel.: 06826 / 9343-0  
Fax: 06826 / 9343-430  
E-Mail: [info@bfd.de](mailto:info@bfd.de)

Ganz individuell: So einfach geht erfolgreich. Mehr als 15.000 Kunden bundesweit haben sich bereits für Fachinformationsmanagement nach Maß mit **bfd** entschieden. Und damit für Vorsprung und die Zukunft am Arbeitsplatz. Gehen Sie jetzt einfach in Führung mit unserem Wissensportal **bfd med**<sup>®</sup>, der wirklich professionellen Lösung für alle klinischen Bereiche. Ihre **bfd** Ansprechpartner:innen informieren Sie ausgesprochen gerne über beste Wissens-Perspektiven und medizinische Entscheidungssicherheit auf allen Ebenen – Anruf genügt.

Durchblick für Profis. [www.bfd.de](http://www.bfd.de)



SHG-Geschäftsführer Bernd Mege und SKG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jakobs im Gespräch mit den SR-Reporterinnen.

## Krankenhäuser fordern sofortigen Inflationsausgleich

**Saarbrücken.** Die Kliniken schlagen Alarm. Sie sehen sich in ihrer Existenz bedroht. Nach mehr als zwei Jahren Corona-Pandemie und wegen des Ukraine-Kriegs haben sich Energie, Medizinprodukte, Dienstleistungen und vieles mehr so verteuert, dass bundesweit viele Kliniken in extreme wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, warnt die Saarländische Krankenhausgesellschaft (SKG) und fordert einen sofortigen Inflationsausgleich.

„Die Krankenhäuser im Saarland pfeifen aus dem letzten Loch. Sie brauchen sofort finanzielle Hilfe“, fordert SKG-Geschäftsführer Thomas Jakobs in SR-Interviews mit den Reporterinnen Nelly Thelen vom Aktuellen Bericht und Steffani Balle von SR 3. Zusammen mit SHG-Geschäftsführer Bernd Mege

hat man sich vor den Kliniken in Völklingen getroffen, um die für viele Krankenhäuser allmählich höchst dramatische Situation zu erläutern.

Vor dem Hintergrund von Inflation und Pandemie fordern die Kliniken vor allem einen Inflationsausgleich, um kurzfristig wirtschaftlich handlungsfähig zu bleiben. „Viele Kliniken im Saarland schreiben tiefrote Zahlen und sehen sich in ihrer Existenz gefährdet“, sagt SHG-Geschäftsführer Bernd Mege und erläutert das komplexe System der Krankenhausfinanzierung, bei dem die Häuser oftmals in finanzielle Vorlage gehen müssen. Die Inflation und insbesondere die extrem gestiegenen Energiekosten heizten die fragile Lage zusätzlich an.



**DR. BARBARA MEISER**  
ZAHNARZTPRAXIS + ORALCHIRURGIE



**DR. BARBARA MEISER**  
Ihre Spezialistin für

-  **IMPLANTOLOGIE**
-  **PARODONTOLOGIE**
-  **ORALCHIRURGIE**
-  **ZAHNGESUNDHEIT**
-  **& SCHÖNE ZÄHNE**

**DR. BARBARA MEISER**

Käthe-Kollwitz-Straße 13  
66115 Saarbrücken  
T 0681 44240  
F 0681 45285

info@meiser-zahnarzt.de  
www.meiser-zahnarzt.de



*Freudig begrüßt: Die neue Chefärztin der Merziger Psychiatrie, Claudia Schwarz-Ambold mit (v.r.n.l.) Bürgermeister Marcus Hoffeld, SHG-Geschäftsführer Bernd Mege, Dr. Ulrich Frey, Pflegedirektor Sascha Krames und Verwaltungsdirektor Michael Zimmer.*

## Fachärztin mit breiter beruflicher Erfahrung

### Claudia Schwarz-Ambold neue Chefärztin der Psychiatrie am Klinikum Merzig

*Merzig.* Claudia Schwarz-Ambold (55) ist neue Chefärztin der Psychiatrie am Klinikum Merzig. Die aus Nordhessen stammende Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapie, und Nervenheilkunde verfügt über breite berufliche Erfahrung sowie diverse Zusatzqualifikationen. Zu ihren beruflichen Stationen gehören Kliniken in Niedersachsen, Bayern und Österreich. Für das Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren hat sie am Krankenhaus in Füssen ein Psychiatrisches Behandlungszentrum aufgebaut und am Salzburger Diakonissen Krankenhaus ein Ambulatorium für Psychosomatik und Psychotherapie geleitet. Weiterhin war sie als Honorarärztin unter anderem am UKS in Homburg und am ZFP Calw tätig. Seit April 2020 war sie als Nervenärztin in Nordfriesland niedergelassenen.

Die neue Chefärztin folgt auf Dr. Martin Kaiser, der das Klinikum mit Erreichen der Altersgrenze verlassen hat. Die zwischenzeitliche Vakanz wurde mit Unterstützung des Chefarztes der Psychiatrie am SHG-Klinikum in Idar-Oberstein, Dr. med. Ulrich Frey, überbrückt. Auf Bitten von SHG-Geschäftsführer Bernd Mege hatte Frey die Leitung der Merziger Psychiatrie kommissarisch übernommen.

„Wir heißen Sie ganz herzlich willkommen und wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg bei der

Erfüllung ihrer Aufgaben“, sagte Bernd Mege bei der Begrüßung der Chefärztin an der neuen Wirkungsstätte. „Sie waren im Rahmen ihrer Laufbahn oft im Aufbau und der Stabilisierung von Abteilungen beteiligt und auch federführend tätig. Das hat uns positiv überzeugt. Wir sehen auf dieser Basis gute Möglichkeiten, im Team der Psychologen, der Pflege und der Therapeuten die psychiatrische Abteilung neu aufzubauen und zu strukturieren“.



SHG  
Psychiatisches Zentrum

„Dr. Frey danken wir ausdrücklich für die Hilfsbereitschaft und sein außerordentliches Engagement bei der vorbildlichen Bewältigung einer nicht leichten Aufgabe“, so der Geschäftsführer rückblickend auf die vorübergehend angespannte Personalsituation während der Vakanz. Dr. Frey sei es innerhalb kurzer Zeit gelungen, in intensiver Zusammenarbeit mit der Klinikverwaltung ein Ärzteteam zu Weiterführung der Klinik aufzubauen. „Die Patientenversorgung blieb somit durchgehend auf hohem Niveau gewährleistet“, so Mege.



*Kavous Hakim Meibodi.*

## Ein Herzchirurg auch für schwierige Fälle

Kavous Hakim-Meibodi ist neuer Chefarzt der Herz-Thorax-Chirurgie der SHG-Kliniken Völklingen

*Völklingen.* Mit Kavous Hakim-Meibodi haben die Herz-Thorax-Chirurgie und das Herzzentrum Saar der SHG Kliniken Völklingen einen kompetenten Chefarzt gewonnen. Ihm eilt ein besonderer Ruf voraus, nämlich der eines Herzchirurgen, der auch ausgesprochen schwierige Fälle zu operieren weiß. Zum Beginn seiner Tätigkeit in Völklingen kann der sehr erfahrene Herzspezialist an die 4000 OPs in seinem Fachgebiet vorweisen, darunter zahlreiche Herztransplantationen und auch mehr als 600 Eingriffe ohne den Einsatz der belastenden Herz-Lungen-Maschine.

Der 58-jährige gebürtige Göttinger war seit vielen Jahren als Herzchirurg in leitender Funktion tätig. Zuletzt war er mehr als 10 Jahre lang Stellvertretender Ärztlicher Direktor und Leitender Oberarzt der Klinik



*Begrüßung durch die Kollegen im Herzzentrum: Bildmitte Dr. Cem Özbek und Kavous Hakim-Meibodi, Priv.-Doz. Dr. Folkert Steinhagen (r.), Dr. Fernando Gatto (l.).*



für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie am Herz- und Diabeteszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen in Bad Oeynhausen. Dort hat Hakim-Meibodi maßgeblich mitgewirkt, die neusten herzchirurgischen Operationstechniken zu etablieren. „Durch die hohen medizinischen Standards und durch die außerordentliche Qualität der Patientenbehandlung konnte die Morbiditäts- und Mortalitätsrate weit unter den Durchschnitt gesenkt werden“, so der Facharzt.

Seine neue Aufgabe sieht Hakim-Meibodi im Besonderen darin, „sowohl eine exzellente operative Kompetenz auf modernstem Niveau zu bieten als auch organisatorisch dafür zu sorgen, dass höchste Qualität in der gesamten Klinik als Standard etabliert und konsequent umgesetzt wird.“ Dabei kann er sich auf ein hochmotiviertes, fachkompetentes und äußerst patientenorientiertes Team in Völklingen verlassen.



*Mit dem Klinikdirektorium (v.r.n.l.): Priv.-Doz. Dr. Folkert Steinhagen, stellv. Ärztlicher Direktor, Dr. Frank-Uwe Alles, Ärztlicher Direktor, Pflegedirektorin Stefanie Conrad, Kavous Hakim-Meibodi, Verwaltungsdirektor Edgar Mertes, Stellvertreter Lukas Bur.*

Als Operateur beherrscht er alle modernen OP-Verfahren, inklusive der minimalinvasiven Chirurgie und der Herzchirurgie ohne Einsatz der Herz-Lungen-Maschine. Auf Grund dieser Expertise gehören auch schwerste und komplizierteste Fälle in sein Aufgabenfeld.

In der Zusammenarbeit mit den ärztlichen Kollegen ist ihm der interdisziplinäre Ansatz besonders wichtig. „Ich bin überzeugt, dass die moderne Medizin in ihrer Komplexität nur durch enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zum Wohle der Patienten effektiv eingesetzt werden kann. Nur gute Team-Player können optimale Ergebnisse erreichen“, so der neue Chefarzt.

## Neues Versorgungsangebot bei Herzerkrankungen

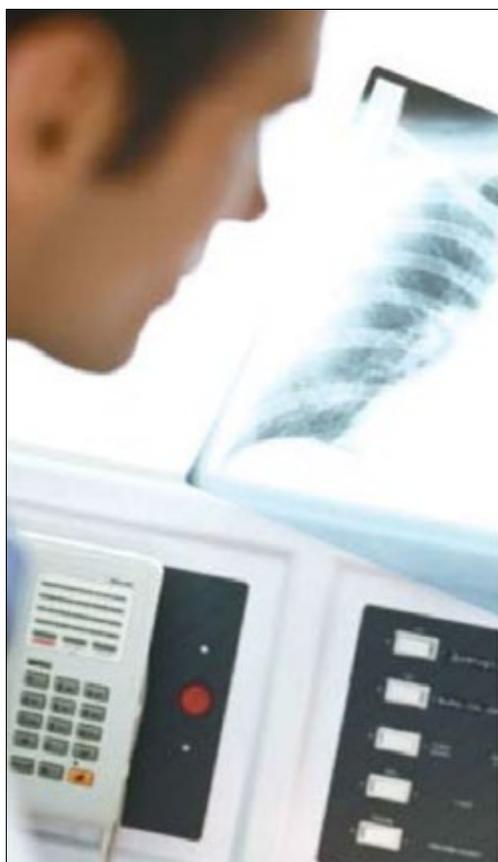
Völklingen. Die Techniker Krankenkasse (TK) hat mit dem Herzzentrum der SHG-Kliniken Völklingen einen neuen Vertrag für eine innovative Herzdiagnostik mittels Computertomographie (Kardio-CT) und Magnetresonanztomographie (Kardio-MRT) abgeschlossen. TK-Versicherte mit Verdacht auf eine Koronare Herzkrankheit können damit von einer schonenden Alternative zur Herzkatheteruntersuchung profitieren.

Im Gegensatz zu den bisher durchgeführten Linksherz-Katheteruntersuchungen sind ambulante Kardio-CT und Kardio-MRT nicht-invasiv und sind somit deutlich weniger belastend. Dr. Lorenz Jochum, Oberarzt und Leiter des Arbeitsbereichs kardiale Schnittbilddiagnostik am Herzzentrum Völklingen, erklärt: „Ich freue mich außerordentlich, dass die Techniker Krankenkasse mit den SHG-Kliniken einen Vertrag zur ambulanten Versorgung ihrer Mitglieder für den Bereich ischämische Herzerkrankungen und die Diagnostik mit Herz-CT und Kernspintomografie

abgeschlossen hat. Beide Methoden haben im letzten Jahrzehnt außerordentliche Fortschritte gemacht und erlauben eine schonende Diagnostik von Herz-Kreislaufkrankungen. Sowohl in den Leitlinienempfehlungen wie im medizinischen Alltag sind diese Methoden im Herzzentrum Saar mittlerweile zu unersetzlichen Bausteinen in einer zunehmend individualisierten Patientenversorgung geworden“.

Teilnehmen können TK-Versicherte, bei denen der Verdacht auf eine Koronare Herzkrankheit (KHK) besteht und Ihnen die Durchführung einer Linksherz-Katheteruntersuchung empfohlen wurde. „Mit dem erfahrenen Team der Kardiologie am Herzzentrum in Völklingen haben wir einen erfahrenen Partner gefunden, der eine qualitativ hochwertige Diagnostik für unsere Versicherten sicherstellt“, so Stefan Groh, Leiter der TK-Landesvertretung Saarland.

Anzeige



### Ihr Dienstleistungsunternehmen in der Medizintechnik

Die **HERMED GmbH** erarbeitet gemeinsam mit Ihnen individuelle Lösungen für Ihre gesamte Medizintechnik im Krankenhaus. Unsere Dienstleistungen orientieren sich an Ihren Ansprüchen und Bedürfnissen!

**Unser Leistungsspektrum** reicht von der Einzelreparatur bis hin zur ganzheitlichen Bewirtschaftung Ihrer Geräte und Anlagen. Wir sorgen für eine hohe Verfügbarkeit und Sicherheit Ihrer medizinischen Geräte und Anlagen. Ein weiterer wichtiger Leistungsbaustein der **HERMED GmbH** ist die **Einführung von Qualitätsmanagementsystemen**. Unser kompetentes Team begleitet Sie bei der Umsetzung Ihres internen oder externen Qualitätsmanagementsystems – KTQ-Zertifizierung, DIN ISO-Zertifizierung - im Bereich Medizintechnik.

#### Qualität, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit

Mit unserer mehr als 30-jährigen Krankenhauserfahrung garantieren wir Ihnen eine hohe fachliche Kompetenz in der Gerätetechnik und den klinischen Betriebsabläufen.

Die herstellerunabhängige Dienstleistung in den Bereichen Service, Planung und Beratung ist dabei wichtigster Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.

Die **HERMED GmbH** ist Ihr herstellerunabhängiger Partner in der Medizintechnik!

#### Geme übersenden wir Ihnen weitere Informationen.

**Senden Sie uns ein eMail oder rufen Sie uns direkt an.**



Robert-Bosch-Strasse 6 | 67292 Kirchheimbolanden  
Tel.: 06352-4 01 60 | Fax: 06352-40 16 10  
Email: [kibo@hermed.de](mailto:kibo@hermed.de) | <http://www.hermed.de>



*Gemeinsam für eine gute Zukunft der Neurologie auf dem Saarbrücker Sonnenberg (v.r.n.l.): SHG-Geschäftsführer Bernd Mege, Prof. Dr. Marcus Unger, Dr. Thomas Vaterrodt, Verwaltungsdirektor Dr. Martin Huppert.*

## Gleitender Übergang an der Spitze der Neurologie auf dem Sonnenberg

Prof. Dr. Marcus Unger tritt die Nachfolge von Dr. Thomas Vaterrodt an

**Saarbrücken.** Professor Dr. Marcus Michael Unger hat zum 1. Mai seinen Dienst als neuer Chefarzt der Neurologie in den SHG-Kliniken Sonnenberg angetreten. Der 44-jährige Facharzt für Neurologie, Neurologische Intensivmedizin und Geriatrie tritt die Nachfolge von Chefarzt Dr. Thomas Vaterrodt an, der 2023 in den Ruhestand geht.

„Dr. Vaterrodt hat die Suche nach einem geeigneten Nachfolger sehr konstruktiv begleitet. Der in kollektiver Zusammenarbeit nun stattfindende gleitende Übergang sorgt dafür, dass Professor Dr. Unger zukunftsorientiert auf unseren vorhandenen Strukturen und Netzwerken aufbauen kann“, sagte SHG Geschäftsführer Bernd Mege, der zusammen mit Verwaltungsdirektor Dr. phil. Martin Huppert den neuen Chefarzt begrüßte.

Unger kommt vom Universitätsklinikum in Homburg. Hier war er zuletzt als Oberarzt in der Klinik für Neurologie tätig und hat in den Themengebieten Neurogeriatrie und Neurogastroenterologie geforscht. Seit Dezember letzten Jahres lehrt er auch an der Universität des Saarlands. Sein wissenschaftliches Interesse gilt nicht-motorischen Störungen bei der Parkinson-Erkrankung (siehe weiteren Bericht).

Der neue Chefarzt stammt aus Ulm, wo er nach Schulausbildung und Zivildienst sein Medizinstudium absolvierte. Nach der Facharztweiterbildung am Universitätsklinikum in Marburg wechselte er 2012 ans Universitätsklinikum Homburg. Hier hat er neben seinen Aufgaben in der stationären Patientenversorgung Erfahrungen in der Planung und

Umsetzung teils internationaler Forschungsprojekte gesammelt und Parkinson-Erkrankte in einer Spezialambulanz betreut.

„Ich begrüße diese Art des kollektiven Übergangs sehr“, sagt Dr. Thomas Vaterrodt, der mit seinem Ausscheiden im nächsten Jahr auf rund 25 erfolgreiche Jahre als Chefarzt auf dem Sonnenberg zurückblicken kann. Er und sein Nachfolger haben schon länger in den Bereichen Neurologische Frührehabilitation und Parkinson zusammengearbeitet. „Das und die Qualitätsstandards und Werte, die in den SHG-Kliniken gelebt werden, waren ein starker Beweggrund, mich für die Nachfolge von Dr. Vaterrodt zu bewerben“, betont Unger.

## Parkinson: Welche Rolle spielen die Gene?

*Saarbrücken.* Rund 400.000 Menschen in Deutschland sind von der Diagnose Parkinson betroffen. Weltweit sind es sogar bis zu zehn Millionen Menschen. Der starke Anstieg in den letzten Jahrzehnten ist neben dem demografischen Wandel, mit einem wesentlich höheren Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung, möglicherweise auch auf veränderte Umweltbedingungen und nicht zuletzt auf signifikant verbesserte Diagnosemöglichkeiten zurückzuführen.

Die Parkinsonerkrankung entwickelt sich schleichend. Im Verlauf werden die Symptome ausgeprägter und führen immer mehr zu einer Beeinträchtigung im Lebensalltag der Betroffenen. Typische Symptome wie Zittern, Steifheit der Muskeln, verlangsamte Bewegungen, Schwierigkeiten beim Sprechen und Schlucken, Depressionen und bei manchen Betroffenen auch geistige Beeinträchtigungen bedeuten für Erkrankte und ihre Angehörigen enorme Herausforderungen. Der überwiegende Anteil der Parkinsonerkrankungen tritt ohne bislang greifbare Ursachen auf. Nur bei einem kleinen Anteil der Erkrankten liegt eine für die Parkinson-Erkrankung ursächliche genetische Veranlagung vor.

.....



*Prof. Dr. Marcus Unger.*

Prof. Dr. Marcus Unger, Chefarzt in der Klinik für Neurologie der SHG-Kliniken Sonnenberg, forscht gemeinsam mit Prof. Dr. Rita Bernhardt, Professorin für Biochemie an der Universität des Saarlandes, an der Veränderung bestimmter Gene, die für sich genommen zwar die Parkinson-Erkrankung nicht auslösen, jedoch das Erkrankungsrisiko deutlich beeinflussen. Ziel des nun mit weiteren 200.000 Euro durch die Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung geförderten Projektes ist es, die Entstehung von Parkinson besser zu verstehen und schließlich durch innovative und personalisierte Therapien besser und gezielter behandeln zu können.



## Brigitte Marx in den Ruhestand verabschiedet

*Saarbrücken.* Ihre Zuverlässigkeit und Fachkompetenz wurden allseits geschätzt, ebenso ihre freundlich-direkte Art und ihr Esprit: Ende August hat Geschäftsführer Bernd Mege Dr. med. Brigitte Marx, Leiterin der Abteilung Medizinisches Controlling, Qualitätsmanagement und medizinisches Risikomanagement in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet (siehe Foto).

Die gebürtige Schweizerin war mehr als 22 Jahre lang als Ärztin im medizinischen Controlling für den SHG-Konzern tätig und hat in dieser Zeit zahlreiche komplexe Projekte erfolgreich begleitet. Mege wünschte der scheidenden Kollegin im Namen der SHG alles Gute, Glück und Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt.

# OPTIMUS

Gebäude-Service

*...unterwegs in Sachen Sauberkeit*

- **Unterhaltsreinigung**
- **Glasreinigung**
- **Grund- / Bauschluss-  
reinigung**
- **Graffiti-entfernung**
- **Fassadenreinigung**
- **Brand- / Wasserschäden**
- **Reinigung von  
Photovoltaikanlagen**
- **Hygieneartikel**

Optimus Gebäude-Service GmbH  
66763 Dillingen / Saar

Tel. 06831-78878  
kontakt@optimus-gmbh.de

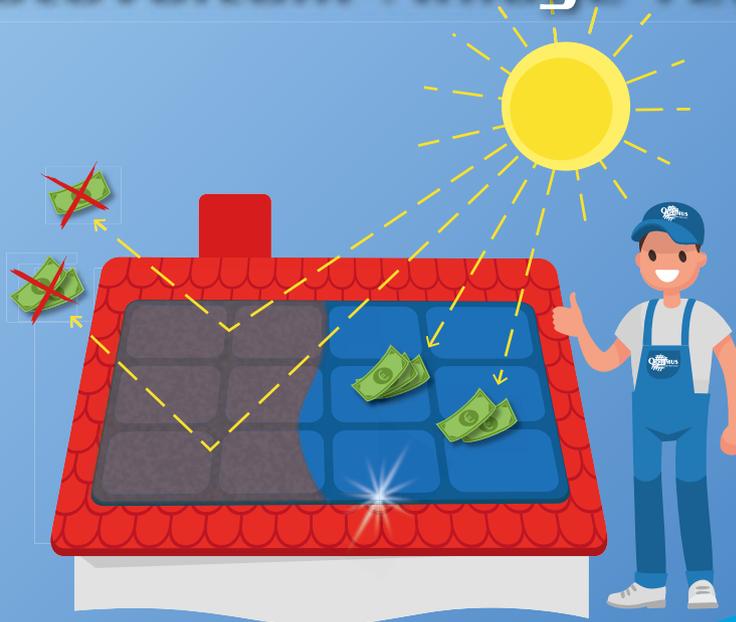
[www.optimus-gmbh.de](http://www.optimus-gmbh.de)

## Jetzt Photovoltaik-Anlage reinigen!

**Ertrags-  
steigerung**

bis zu

**25%**



Noch heute unverbindlichen Besichtigungstermin vereinbaren:

**Tel.: 0 68 31 - 7 88 78**

Optimus Gebäude-Service GmbH · Merziger Str. 266 · D-66763 Dillingen

**OPTIMUS**  
Gebäude-Service

[www.optimus-gmbh.de](http://www.optimus-gmbh.de)



Die Referentinnen und Referenten des Lungentags (v.l.n.r.): Sara Jarosz, Dr. Klaus Urbchat, Isabelle Götz, Tatjana Wernet, Dr. Wolfgang Regneri und Rita Wern.

## 120 Zuschauer hatten sich in den Livestream eingeklinkt

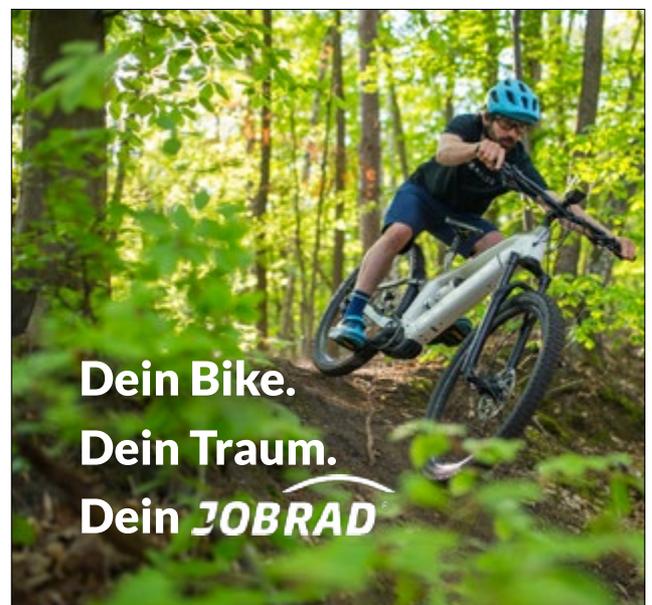
Online-Informationstag des Lungenzentrums der SHG-Kliniken Völklingen kam an

Völklingen. Anlässlich des Deutschen Lungentags hatte das Lungenzentrum der SHG-Kliniken Völklingen zu einem Informationstag eingeladen. Aufgrund der gestiegenen Coronazahlen fand die zweistündige Veranstaltung ausschließlich online statt. Rund 120 Zuschauer hatten sich zu den Vorträgen im Livestream eingeklinkt.



Den Auftakt machte der Leiter der Völklinger Thoraxchirurgie, Dr. Klaus Urbchat, der über die neuesten operativen Verfahren in der Thoraxchirurgie berichtete. Das Spektrum der Operationen, die in der Völklinger Klinik durchgeführt werden, reicht von der einfachen Beseitigung von Pleuraergüssen - Wasser im Zwischenraum von Lunge und Brustfell - bis hin zur Entfernung von kleineren oder größeren Tumoren. Veränderungen der Lunge, die im CT festgestellt werden, seien oft schwierig zu diagnostizieren, erläuterte Urbchat: „Ob die Veränderung gut- oder bösartig ist, kann oft nur mithilfe einer OP

..... Anzeige



BIKES E-BIKES SERVICE PARTS BIKEWEAR KIDS BIKES



www.radwerk-saar.de  
06861 939 52 46  
Hilbringerstraße 39  
66663 Merzig-Ballern

Folge uns!  



## Mein JobRad und ich bilden die perfekte Fahrgemeinschaft.

Mit Dienstradleasing  
bis zu 40 % günstiger  
fahren

- **Grenzenlose Freiheit:**  
auf Arbeits- und Alltagswegen
- **Schneller unterwegs:**  
das Rad ist der Sieger auf  
Kurzstrecken
- **Auserwählt:**  
exklusive Onlinehändler,  
z. B. Canyon
- **Freie Radwahl:**  
bei über 6.000 Fachhandels-  
partnern deutschlandweit

[www.jobrad.org](http://www.jobrad.org)

**JOBRAD**<sup>®</sup>

festgestellt werden“. Dabei kommen in Völklingen in der Regel minimalinvasive Verfahren zum Einsatz.

Bei bösartigen Tumoren wird die Therapie individuell durch eine gemeinsame Tumorkonferenz mit Pathologen, Pneumologen, Thoraxchirurgen, Radiologen und Onkologen festgelegt, um die bestmögliche Behandlung zu finden. Abhängig ist diese von der Art des Tumors und seiner Ausbreitung (Staging). So kann man eine maßgeschneiderte und optimale Therapie für jeden einzelnen Patienten festlegen. „Eine OP muss immer in ein Gesamtkonzept eingebunden sein“, so Urbschat.

Dass richtiges Inhalieren gar nicht so einfach ist, wurde beim Vortrag der Atemtherapeutin Tatjana Wernet deutlich. Bei der Inhalation, beispielsweise bei Asthma oder COPD, gelangen die Wirkstoffe direkt in die Bronchien, was eine niedrigere Dosierung und damit auch weniger Nebenwirkungen ermöglicht. Man unterscheidet verschiedene Inhalationssysteme, die Wernet in ihrem Vortrag darstellte. Das System müsse zum Patienten passen. Weil sehr viele Patienten falsch inhalierten, sei eine Schulung mit dem jeweiligen Inhalationssystem zwingend notwendig, so Wernet.

„Palliativmedizin nicht nur bei onkologischen Erkrankungen“ hieß das Thema für Dr. Wolfgang Regneri, leitender Oberarzt der Pneumologie. Er stelle Möglichkeiten der Behandlung von unheilbar kranken Patienten vor. „In der Palliativmedizin geht es vor allem um den Erhalt von Lebensqualität“, betonte Regneri. Typische Symptome, die zu einer Palliativbehandlung führen, sind Schmerzen, Luftnot, chronische Müdigkeit oder Übelkeit, wenn die ursprüngliche Therapie versagt. Dabei wechseln sich medikamentöse und nicht medikamentöse Behandlung ab.

Über die Möglichkeiten psychologischer Betreuung von Krebspatienten informierte die Onkopsychologin Rita Wern. Sara Jarosz vom Sozialdienst informierte über Schwerbehindertenrecht und Pflegeversicherung und Ernährungsfachfrau Isabell Götz zeigte auf, wie man einer Mangelernährung bei Krebspatienten begegnen kann.

## „Die Hoffnung hat gekeimt“

### Tag der Organspende: Völklinger Nephrologie verschenkte Kidneybohnenpflanzen

**Völklingen.** 500 Kidneybohnenpflanzen hat ein Aktionsteam rund um Nephrologie-Chefarzt Urban Sester in den SHG-Kliniken Völklingen Ende Mai an Mitarbeiter, Patienten und Besucher verschenkt. Anlässlich des Tags der Organspende wurde auch mit einem Informationsstand auf die Bedeutung der Organspende aufmerksam gemacht, ein stetes Anliegen der Transplantations- und Organspendebeauftragten.



*Das Organisationsteam mit Lisa Lehnhof, Judith Oblinger-Gobelmann, Susen Altmeyer, Patricia Zenner, Markus Hardt, leitender Oberarzt, und Chefarzt Prof. Dr. Urban Sester (v.l.n.r.).*

„Wir pflanzen Hoffnung!“ hieß das Motto der Aktion, die einiges an Vorbereitung erforderte. Lisa Lehnhof, Patricia Zenner und Susen Altmeyer von der Nephrologie zogen jede Menge Pflänzchen heran. Bei den Beschenkten zuhause sollten sie zu ausgewachsenen Kidneybohnen werden und daran erinnern, was eine Organspende für viele Menschen an neuer Lebensqualität bedeutet.

Warum gerade Kidneybohnen? „Weil sie aussehen wie eine kleine menschliche Niere“, sagt Professor Dr. Urban Sester, Chefarzt der Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Immunologie und Dialyse. Als Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie hat er täglich mit Patienten zu tun, die auf eine Transplantation warten, und informiert deshalb immer wieder zum Thema Organspende. Die Idee mit den Bohnenpflanzen hat er von seiner früheren Arbeit im Transplantationszentrum der Universitätskliniken in

Homburg mitgebracht. „Wir können zwar keine Nieren im Reagenzglas züchten, aber wir setzen Kidneybohnen als Zeichen der Hoffnung“, erklärte Sester. „Mit dieser Aktion können wir die Menschen erreichen, mit ihnen ins Gespräch kommen und über Organspende und Organtransplantation informieren.“

Wichtig ist Sester dabei auch die Perspektive aus der Intensivstation heraus. „Wir zeigen damit, dass auf der Intensivstation der Wille jedes einzelnen Patienten unser Handeln leitet. Und für den Fall, dass wir einem Patienten medizinisch nicht mehr helfen können, dann wollen wir aber zumindest seinen letzten Willen in Bezug auf eine mögliche Organspende umsetzen.“

Am Ende konnte das Organisationsteam eine durchweg positive Bilanz ziehen. „Die Hoffnung hat gekeimt, jetzt sind wir auf die Blüten und Früchte gespannt“, sagte Sester zum Abschluss der Aktion.

..... Anzeige



ma-x

Im Einsatz  
für die SHG.

Ihr Full-Service-Partner.

**ma-x | IT Systemhaus**  
Der kompetente Partner für  
Ihre IT-Infrastruktur ➤

**ma-x | Neue Medien**  
Entwicklung und Umsetzung von IT-Projekten,  
Homepages und Online-Marketing ➤

**ma-x | Telekommunikation**  
Die Telefonanlage aus der Cloud für  
Ihre moderne Business-Telefonie ➤

Mehr Infos unter [www.ma-x.de](http://www.ma-x.de)



*Beim symbolischen Banddurchschneiden (v.l.n.r.): SHG-Aufsichtsratsvorsitzender Peter Gillo, Aufsichtsratsmitglied Dr. Volker Christmann, Gesundheitsminister Dr. Magnus Jung, Chefärztin Prof. Dr. Eva Möhler, SHG-Geschäftsführer Bernd Mege und Verwaltungsdirektor Dr. Martin Huppert.*

## Gesundheitsminister Jung: Stationäre und ambulante Hilfsangebote stärker vernetzen

### Neue Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie auf dem Saarbrücker Sonnenberg eröffnet

Saarbrücken. Anfang Juni hat die neue Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der SHG auf dem Saarbrücker Sonnenberg ihren Betrieb aufgenommen. Im Juli wurde dann mit einer bunten Party und vielen Gästen offiziell Eröffnung gefeiert - für den neuen saarländischen Gesundheits- und Sozialminister Dr. Magnus Jung „eine angenehme Arbeit, etwas eröffnen zu können, wofür andere die Grundlage legten“.

Sein Ministerium, so hatte es die vorige Landesregierung schon beschlossen, fördert den mehr als 13 Mio. Euro teuren Neubau mit 9 Mio. Euro. Die Klinik umfasst 39 stationäre Plätze und 15

Tagesplätze. Naturnah am Rand des Stiftswaldes gelegen bietet sie viel Raum für Therapie, Schule und sportliche Aktivitäten. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie ist ein wichtiger Teil in der Versorgungsstruktur des Saarlandes. Die SHG-Kliniken Sonnenberg verfügen dabei über die größte Fachabteilung.

Nach den frohgestimmten Worten auch Nachdenkliches vom Minister, etwa über die in den letzten Jahren stark steigenden Zahlen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. „Corona, Klimakrise, Krieg in der Ukraine: Wir sehen wachsende Problemlagen, die auch Auswirkungen auf die psychische Gesundheit junger Menschen



*Gesundheitsminister Jung: „Noch mehr für die Prävention tun“.*

haben. Darauf müssen wir einen kritischen Blick werfen und neben Familien und Schulen noch mehr für Prävention tun“, so Jung. Eine stärkere Vernetzung zwischen ambulanten und stationären Hilfen könne auch den teuren „Drehtüreffekt“ vermeiden. Das SHG-Modellprojekt zu integrierten sektorenübergreifenden Angeboten will Jung gerne umsetzen.



*Aufsichtsratsvorsitzender Gillo: „System der Krankenhausfinanzierung muss neu justiert werden“.*

Den notwendigen Ausbau der vorgelagerten Hilfeangebote unterstrich auch Peter Gillo, Direktor der Regionalverbands Saarbrücken und Aufsichtsratsvorsitzender der SHG. Er forderte ein „Update für die gemeindenahе psychiatrische Versorgung“. Ambulante und stationäre Psychiatrie müssten deutlich stärker verzahnt werden.

Auch das System der Krankenhausfinanzierung müsse neu justiert werden, sowohl was die Investitionsförderung seitens der Länder als auch die Kostenerstattung durch die Kassen betrifft. Gillo: „Wenn es nur noch um Effizienz geht, dann steht der Patient

nicht mehr im Mittelpunkt. So geht es nicht mehr weiter“.

In ihrer Ansprache erinnerte sich Chefärztin Professor Dr. Eva Möhler an ihren beruflichen Einstieg bei der SHG vor 14 Jahren: „Für mich schließt sich heute ein Kreis, in dem ich einen tollen Konzern und viele tolle Menschen erlebt habe“. Und zu den jungen Patientinnen und Patienten: „Ihr habt hier einen geborgenen und ruhigen Ort, an dem ihr wieder gesund werdet. Genießt ihn“. Von einer „Oase zur Versorgung junger Menschen auf dem Adlerhorst

Sonnenberg“ hatte SHG-Geschäftsführer Bernd Mege bei der Begrüßung der rund 200 Gäste gesprochen und sich für die Förderung des Ministeriums bedankt: „Wir haben konstruktiv zusammengearbeitet und immer Lösungen gefunden“.

Gefeiert wurde auf dem Hof zwischen Tagesklinik, Ambulanz und Waldrand, mit Musik, Tanz und Gesang. Dazu eine Hüpfburg, ein Eisstand und ein Zelt mit allerlei Köstlichkeiten und kalten Getränken. Kühlung war an dem heißen Sommertag besonders gefragt.



*Geschäftsführer Bernd Mege bedankte sich vor den zahlreichen Gästen für die gute Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium.*

Anzeige





**ZUVERLÄSSIGE GESUNDHEITSVERSORGUNG - AMBULANT UND STATIONÄR**

Seit über 30 Jahren Ihr Partner, wenn es um Kompetenz, Sicherheit und Vertrauen geht.

**UNSERE KERNBEREICHE**

- Enterale Ernährung
- Ambulante Infusionstherapien
- Stoma- und Tracheostomaversorgung
- Wundversorgung
- Ableitende Inkontinenz
- Diabetes

**UNSERE NETZWERKE**

- Kliniken
- Ärzte
- Patienten/Angehörige
- Pflegeheime
- Pflegedienste
- Krankenkassen

Kostenlose Informationen: 0 800-33 44 800  
 Mediq Deutschland GmbH • kundenservice@mediq.de • www.mediq.de



*Erschöpft, aber glücklich: Die SHG-ler nach dem Lauf in Dillingen.*



## In Dillingen den Preis für die „Fittesten“ abgeräumt

Bei den Firmenläufen geht es aber vor allem um den Spaß und das gemeinsame Erleben

*Saarbrücken/Dillingen.* Nach zwei Jahren Corona-Pause endlich wieder Firmenlauf! Das hieß für die Laufbegeisterten aus dem SHG-Konzern: Schnell wieder an den Start, mit 77 Läuferinnen und Läufern im Juni in Saarbrücken, und mit 172 Startern beim B2Run-Firmenlauf in Dillingen. Bei diesem größten Firmenlauf des Saarlandes über 5,3 Kilometer durch Hüttengelände und Innenstadt gab es am Ende für die SHG-ler gar den Siegerpreis der „Fittesten“ in der Konzerne-Wertung.

Unter insgesamt 4.700 Dillinger Läuferinnen und Läufern konnte die SHG mit 172 Teilnehmenden das größte Team stellen. Davon kamen 57 vom nahen Klinikum im Merzig, 47 von den Kliniken in Völklingen, 36 von den Kliniken Sonnenberg, 24 von der SHG Bildung und 8 vom Klinikum Idar-Oberstein.

Organisiert wurden die Läufe im Vorfeld durch Susanne Neu sowie Andreas Jung vom Personalmanagement der Kliniken Sonnenberg. Letzterer hatte auch die weiteren Detailplanungen übernommen. Tatkräftig unterstützt wurde er dabei durch Jennifer Werwai und Constanze Ludwig vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) und Nicole Enderle aus der Verwaltung des Völklinger Krankenhauses.

Krönung des Tages in Dillingen: Andreas Jung und Georg Bernardy vom Stab des SHG-Konzerns konnten gemeinsam den Pokal und den Preis für die Erstplatzierung in der Unternehmenswertung „Die Fittesten“

in der Größenklasse „Konzern“ aus der Hand von Ministerpräsidentin Anke Rehlinger entgegennehmen. Bei der After-Run-Party am Lokschuppen wurde der Erfolg gebührend gefeiert.

„Beim Firmenlauf stehen nicht sportliche Leistung oder Schnelligkeit im Vordergrund, sondern vor allem der Spaß und das gemeinsame Erlebnis“, sagt Susanne Neu, Projektleiterin des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der SHG. „Teilnehmen können alle, die Lust und Spaß haben, an solch einem Event teilzunehmen und die SHG zu repräsentieren. Wir bedanken uns herzlich bei den Läuferinnen und Läufern sowie bei den Helferinnen und Helfern der diesjährigen Firmenläufe und freuen uns schon auf das nächste Jahr“.



*Bei der Siegerehrung: Ministerpräsidentin Anke Rehlinger mit Andreas Jung (r.) und Georg Bernardy.*

## Mehr als 100 Losheimer ließen sich „durchmessen“

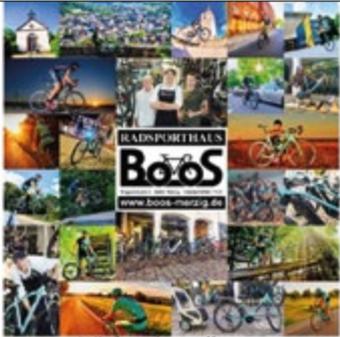
**Losheim.** Mehr als 100 Losheimer haben sich im Aufklärungsbus der „Herzessache Lebenszeit“ über Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Schlaganfall informiert und ihre Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterinwerte messen lassen. Zu der Aktion hatten das Klinikum Merzig gemeinsam mit der Gemeinde Losheim eingeladen.

„Viele Besucherinnen und Besucher haben sich sehr dafür bedankt, dass wir uns ausführlich Zeit für sie genommen haben“, berichtete Sabine Rauch-Erbel, Case-Managerin in der Neurologie des Klinikums. Zudem habe man bei einigen der Getesteten Risiken ausmachen können, die ihnen gar nicht so bewusst waren und ihnen

ärztliche Behandlung empfohlen. Erfreut über den guten Anklang zeigte sich auch Losheims Bürgermeister Helmut Harth. Denn das Ziel der „Herzessache Lebenszeit“ passte gut in das Konzept der „Losheim lebt gesund“-Kampagne, die vor allem das Vorsorgebewusstsein der Bürgerinnen und Bürger im Blick hat. Gefragte Experten vor Ort waren von der Neurologie des Klinikums Oberärztin Silke Tonner, die Stationsärzte Juliane Kütten und Matthias Barthel, Sabine Zimmer, pflegerische Stationsleiterin der Stroke Unit, Schwester Katja Klein und Pfleger Tim Schnubel. Unterstützt wurden sie bei den Messungen durch die Marktapotheke Losheim.



*Bürgermeister Helmut Harth (2.v.l.) mit dem Ärztinnen Juliane Kütten und Silke Tonner, Verwaltungsdirektor Michael Zimmer, Pflegedirektor Sascha Krames und Sabine Rauch-Erbel (v.r.n.l.).*



Wir bereiten alles vor, damit Sie mit Abstand in die Natur können! Etwas Abwechslung vom Alltag genießen auf dem Ebike? Wir haben derzeit mehr als **700 ELEKTRO-MOUNTAINBIKES, 260 ELEKTRO-CROSS- ODER TREKKINGBIKES UND 50 ELEKTRORENNRÄDER** auf Lager und **FREUEN UNS AUF EUCH!** PREISWERT und sofort verfügbar! Neues Rad? Wir helfen gerne! Beratung vor Ort auf Termin, via WhatsApp, Videocall, Messenger oder Telefon! **0177/7861898**

**JOBRAD**

**RADSPORTHAUS Boos** Arbeitgeberlesung? Kein Problem! Wir arbeiten mit nahezu allen großen Anbietern zusammen! [jobrad.meindienst.de](http://jobrad.meindienst.de), [bikeleasing.de](http://bikeleasing.de), Businessbike, Deutsche Dienstrad, EuroRad, Kazenmaier, Companybike und viele Anbieter mehr!

www.boos-merzig.de



SHG: Saarland Heilstätten

**Das Beste für  
die Besten.**

**leutegesucht.de**

Pflege, Medizin & Verwaltung an über 30 Standorten der SHG.



*Auf gutes Gelingen: Die neuen Auszubildenden mit der Klinikdirektion und ihren Lehrern.*

## 15 angehende Pflegefachleute in die Ausbildung gestartet



*Merzig.* 15 angehende Pflegefachfrauen und -männer sind Anfang Oktober am Klinikum Merzig in ihre Ausbildung gestartet. Begrüßt wurden sie vom Ärztlichen Direktor Prof. Dr. Matthias Strittmatter, Verwaltungsdirektor Michael Zimmer, Pflegedirektor Sascha Krames und Personalleiter Mario Braun sowie den Kursleitern Mario Beiche und Anke Kirf-Morth. Die Klinikdirektion und die Lehrpersonen der SHG Bildung wünschten den Auszubildenden einen guten Start und drei erfolgreiche Jahre.

Die Altersspanne der neuen Auszubildenden reicht von 17 bis 46 Jahren. „Das zeigt, dass der Pflegeberuf auch bei Umschülern gut angenommen wird, die Unterstützung über die Agentur für Arbeit erhalten“, erklärt Verwaltungsdirektor Zimmer gemeinsam mit Personalleiter

Braun. Aus dem Ausland kommende Auszubildende haben die Möglichkeit, ihre Sprachfertigkeit in einem Förderungsprogramm der SHG Bildung auf das erwartete Deutsch-Niveau zu bringen.

Prof. Dr. Strittmatter ermunterte die Kursteilnehmer zu intensivem Lernen und alle Möglichkeiten zu nutzen, Erfahrungen für das spätere Berufsleben zu sammeln. Pflegedirektor Krames wies ausdrücklich auf die guten Übernahmemöglichkeiten am Klinikum hin, die Arbeitsverträge für die Neuen lägen sozusagen schon in der Schublade bereit. Im neuen Skills-Lab und auf den Stationen werden die Auszubildenden von freigestellten Praxisanleiterinnen begleitet, die in enger Abstimmung mit der Pflegeschule den Transfer zwischen Theorie und Praxis sicherstellen.

*Anzeige*



**DER RAUM AUSSTATTER  
KALLENBACH**

manufaktur und interieur seit 1887

Größlißendorferstraße 261a · 66119 Saarbrücken  
+49 (0)681 87 26 88 info@kallenbach-saarland.de  
www.kallenbach-saarland.de

*fine*



*Beim Symposium im Kongresszentrum (v.r.n.l.): Prof. Dr. Ingrid Kindermann, Prof. Dr. Volker Köllner, Dr. Timea Stier, Dr. Cem Özбек, Dr. Axel Brausch, Dr. Irene Özбек, Prof. Dr. Christian Templin, Judit Kleinschmidt, Dr. phil. Katharina Tigges-Limmer, Dr. Denise Lenski, Dr. Jennifer Kennel.*

## Psychokardiologie hilft Herz und Seele

Symposium informierte über neueste Erkenntnisse zwischen Herzmedizin, Psychologie und Psychiatrie



SHG  
HerzZentrum Saar

**Völklingen.** Die Zusammenhänge zwischen psychischen Erkrankungen und Herzerkrankungen standen im Mittelpunkt eines Symposiums zum Thema Psychokardiologie im Herzzentrum Saar der SHG-Kliniken Völklingen. Namhafte Referenten aus Deutschland und der Schweiz stellten neueste Erkenntnisse aus dem noch jungen Gebiet an der Schnittstelle zwischen Herz und Psyche vor. Rund 80 Teilnehmer aus dem Saarland und dem angrenzenden Rheinland-Pfalz, in erster Linie Kardiologen, Psychotherapeuten, Psychiater, Internisten und Allgemeinärzte, konnten sich durch die anschaulichen und abwechslungsreichen

Vorträge umfassend informieren. Moderiert wurde die Veranstaltung von Dr. Cem Özбек, Chefarzt der Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin und Dr. Axel Brausch, kommissarischer Leiter der Völklinger Herz- und Thoraxchirurgie.

Es gab eine Fülle an interessanten psychokardiologischen Themen. Über die Mechanismen, wie Herzerkrankungen mit Ängsten, Depressionen, posttraumatischen Belastungsstörungen und Stress verbunden sind, informierte Prof. Dr. Ingrid Kindermann aus den Universitätskliniken Homburg. Sie

Anzeige .....

Schreinerei  
**ANDREAS MAILÄNDER GmbH**

■ Fenster ■ Türen ■ Innenausbau ■ Innovative und individuelle Lösungen!

LEBACHER STRASSE 11 ■ D. 66822 LEBACH · GRESAUBACH ■ TEL -49 (0) 6887 3190

**WWW.SCHREINEREI-MAILAENDER.DE**

erklärte auch, wie umgekehrt Stress und psychische Erkrankungen die Entstehung von Herzerkrankungen begünstigen können. Auch die Auswirkungen von COVID auf Herz und Psyche mit den diesbezüglich neuesten Forschungsergebnissen hat sie ausführlich thematisiert.

Die medizinische Psychologin Dr. Katharina Tigges-Limmer vom Herz- und Diabeteszentrum der Ruhruniversität in Bad Oeynhausen zeigte spezielle Gesprächstechniken, sogenannte Hypnointerventionen, zum Angstabbau in der Herzchirurgie und Kardiologie. Sie stellte anschaulich dar, wie Patienten durch gezielte Formulierungen in ihrer Krankheitsverarbeitung und Heilung unterstützt werden können. Prof. Dr. Volker Köllner, der die Psychosomatik am Rehasentrum Seehof der DRV in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe psychosomatische Rehabilitation der Charité Berlin vertritt, ging auf Zusammenhänge zwischen Herz und traumatischen Erlebnissen ein und beschrieb das Bild der posttraumatischen Belastungsstörung nach Herzerkrankungen und Operationen.

Dass das Krankheitsbild des gebrochenen Herzens, das Broken-Heart-Syndrom, nicht nur bei Frauen nach den Wechseljahren auftreten kann, sondern sogar bei einem Neugeborenen schon festgestellt wurde, berichtete in einer umfassenden Übersicht Prof. Dr. Christian Templin, Leiter der Kardiologie am Universitätsspital Zürich. Die Erkrankung wird nach neuer Nomenklatur „Tintenfischfallen-Syndrom“ oder mit dem japanischen Fachausdruck „Tako-Tsubo-Syndrom“ genannt. Templin hat mit seinem Team bislang rund

4.000 weltweit aufgetretene Fälle dieser Erkrankung in einem großen Register zusammengefasst, an dem unter anderen auch das Herzzentrum Saar beteiligt ist. Dadurch hofft man, die relativ seltene Erkrankung besser zu verstehen und Diagnose und Therapie zu optimieren. Gezeigt werden konnte dabei auch, dass auch glückliche Ereignisse zum Krankheitsbild des gebrochenen Herzens führen können und auch Männer betroffen sein können.

Neben diesen neuesten Forschungsergebnissen stand auch die Erläuterung der psychokardiologischen Patientenversorgung am Herzzentrum gemeinsam mit der Abteilung für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie im Mittelpunkt. Die Leiterin der Psychokardiologie am Herzzentrum, Dr. Irene Özbek, nahm die Zuhörer anhand einiger Beispiele mit in den praktischen Alltag. Psychiatrie-Chefärztin Dr. Jennifer Kennel stellte Medikamente zur antidepressiven Behandlung mit ihren Einsatzspektren und Nebenwirkungen vor. Dr. Denise Lenski gab einen Überblick über die psychotherapeutische Versorgung der Patienten in der niedergelassenen Praxis. Zur Vertiefung gab es nach den Fachvorträgen praxisbezogene Workshops.

Als Ergebnis des Symposiums wurde neben dem enormen Wissensgewinn der Teilnehmer durch die Vorträge auch die Vision hervorgehoben, dass durch eine optimierte Zusammenarbeit zwischen Kardiologie, Herz- und Thoraxchirurgie und Psychosomatik in der SHG-Kliniken Völklingen eine integrierte psychokardiologische Versorgung zum Wohle der Herzpatienten im Entstehen ist.

Anzeige

**APOTHEKE**  
im Gesundheits campus

*Persönlich, kompetent und immer in Ihrer Nähe!*

Trierer Straße 215 - 217 | 66663 Merzig | Tel.: (06861) 93 91 89 0

SHG Klinikum Merzig

APOTHEKE im Gesundheits campus

## Rollstuhlprojekt: Angehende Ergotherapeuten auf Selbsterfahrungswegen



SHG  
Bildung

*Merzig.* Selbsterfahrung spielt in der ergotherapeutischen Ausbildung eine große Rolle. Wie sollte auch sonst das passende Verständnis der künftigen Therapeuten gegenüber ihren Patienten entstehen. So kam es, dass die 15 Schülerinnen und Schüler des 35. Kurses der Fachschule für Ergotherapie Anfang September auf Nicole Schmitt und Uwe Tunn Wagner trafen. Beide sind selbst Rollstuhlbetroffene und setzen sich ehrenamtlich im Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK) e.V. ein. Der BSK ist bundesweit mit über 100 Untergliederungen vertreten. Zu ihren Angeboten gehören auch Schulprojekte, um die Selbsterfahrung und gegenseitige Verständnis zu fördern.

Der erste Tag des Projektes war gespickt mit kurzweiliger Theorie. Nicole Schmitt und Tunn Wagner stellten sich den Auszubildenden vor, erzählten es dazu kam, dass sie in einem Rollstuhl sitzen und berichteten aus ihrem Alltag.

Vorweg wurden die Schüler gebeten, sich Fragen zu überlegen. Im späteren Tagesverlauf wurden Themen wie Hilfsmittel, Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis und ihre Bedeutung, Rollstuhlanpassung, Probleme mit Krankenkassen, sowie fehlende Barrierefreiheit im Alltag diskutiert.

Am zweiten und praktischen Tag des Rollstuhlprojektes wurde der Treffpunkt an die Stadthalle Merzig verlagert. Uwe Tunn Wagner reiste mit einem Anhänger voller Rollstühle an, die seitens des BSK eigens für Projekte bereitgestellt werden. Neben Nicole Schmitt war auch Eduard Dauster mit von der Partie. Nachdem die Rollstühle gemeinsam ausgeladen, Arbeitsaufträge an die Auszubildenden verteilt und diese in Gruppen aufgeteilt wurden, starteten sie in den Rollstühlen, um die Stadt auf Barrierefreiheit zu testen. Der Perspektivwechsel der Auszubildenden stellte sich ernüchternd aber in der Summe als überaus lehrreich dar.



Im Anschluss trafen sich alle, samt Rollstühlen, hinter dem Rathaus. Hier konnten die Auszubildenden Eduard Dauster zu seiner Behinderung und seinen besonderen Prothesen befragen. Danach wurden die Erlebnisse der zwei Tage kritisch reflektiert. Für das Projekt selbst gab es neben positiver Kritik viel Lob für die lehrreiche Selbsterfahrung und den überaus offenen Umgang mit den gestellten Fragen.

Anzeige .....



**Saar Service Gesellschaft**

**Sauberer Service. Garantiert**

www.ssg.de      Tel. 0681 96736-0

Gebäudereinigung

Graffiti-Entfernung

KFZ-Aufbereitung

Vegetation u. Winterdienst

Sonderdienstleistungen



## Spende für die Kinderklinik

*Idar-Oberstein.* Die Abschlussklasse der Grundschule Wildenburg in Kempfeld hat vor dem Beginn der Sommerferien ihre Klassenkasse aufgelöst und den Betrag von 150 Euro zugunsten der Kinderklinik an das Klinikum Idar-Oberstein überwiesen. Bei einem Treffen am Klinikum übergaben die Schülerinnen und Schüler den Vertretern der Kinderklinik

um Chefarzt Sven Nipken und dem Direktorium des Klinikums voller Stolz einen symbolischen Spendenscheck. „Wir bedanken uns herzlich für die tolle Unterstützung“, freut sich Chefarzt Nipken. „Der Betrag wird direkt den Patientinnen und Patienten der Kinderklinik zugutekommen,“ sagte Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz.

## Erfolgreicher Abschluss für 15 Auszubildende des Klinikums Idar-Oberstein

*Idar-Oberstein.* Nach drei Jahren war es im September 2022 endlich so weit: 15 Auszubildende des Klinikums Idar-Oberstein feierten Ihren Abschluss in der Gesundheits- und Krankenpflege. Mit den Worten „Ihr seid unsere Zukunft“, gratulierte Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz im Namen der Klinikleitung den Absolventen zum bestandenen Examen und begrüßte 14 von Ihnen gleichzeitig als neue Kolleginnen und Kollegen im Klinikum.

„Sie haben sich einen verantwortungsvollen und herausfordernden Beruf ausgesucht, bei dem Sie einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung unserer Mitmenschen leisten. Dafür möchte ich Ihnen danken und Ihnen zum erfolgreichen Abschluss Ihrer Berufsausbildung gratulieren. Ich freue mich sehr darüber, dass nahezu alle ihre berufliche Tätigkeit am Klinikum fortsetzen“ so Weinz.

Glückwünsche gab es auch von Pflegedirektorin Michaela Scaramuzzo-Schröer und Betriebsrat Christian Herzig. Die Kommissarische Schulleiterin Anett Petry verabschiedete sich mit einem weinenden und einem lächelnden Auge von ihren Schützlingen: „Es war mir eine Freude, Sie als Kursleitung bei Ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zu begleiten. Die letzten drei Jahre haben Ihnen sehr viel abverlangt. Heute werden Sie dafür belohnt“. In ihrer Danksagung an die Klinikleitung freuten sich die frisch Examinierten sehr auf ihre neue Aufgabe und darauf, ganz bald neue Auszubildende willkommen zu heißen. Die stolzen Absolventinnen und Absolventen des Jahrganges

2019-2022 sind: Arezoo Azarnivar, Mona-Marie Brenner, Selina Bruch, Nils Burger, Lisa Eisfeld, Michelle Fey, Noelle Fuchs, Julia Gottfried, Fabienne Hilsendegen, Sophia-Angela Jüngst, Emely Stefanie Loosen, Sophie Elisabeth Maynard, Sandra Renate McNeil, Jana Preßnick und Anna Lena Wolschinski.

Anzeige .....



**BauTeam**  
Planung & Projekt

GENERALUNTERNEHMER  
SCHLÜSSELFERTIGBAU  
PLANUNG & BAULEITUNG  
S i G e K o  
PROJEKTSTEUERUNG  
G U T A C H T E N

**bauteam-hahn.de**



*Organisatoren und Referenten des Infotags mit den Chefärzten Dr. Frank-Uwe Alles (Urologie, Bildmitte) und Prof. Dr. Urban Sester (Nephrologie, rechts).*

## „Den Schritt in die Zukunft nicht verpassen“

### Infotag des Uroonkologischen Zentrums in den SHG-Kliniken Völklingen



SHG  
Uroonkologisches  
Zentrum

*Völklingen.* Zu einem Infotag „Uroonkologie im Fokus der Niere“ hatte das Uroonkologische Zentrum der SHG-Kliniken Völklingen sowohl Patienten und Interessierte wie auch Fachpersonal und Ärzte eingeladen. Rund 100 Zuhörer - jeweils etwa zur Hälfte der einen oder anderen Gruppe zugehörig - ließen sich in getrennten Sälen vom Team des Zentrums über die neuesten Fortschritte in der Therapie urologischer Tumoren berichten.

„Informationen für Patienten und Interessierte sind wichtig, um mit dem Heute den ersten Schritt in die Zukunft nicht zu verpassen, und um über Wirkung und Nebenwirkungen der neuen Behandlungsmethoden im Bilde zu sein“, sagte Urologie-Chefarzt Dr. Frank-Uwe Alles, zu 8m Ziel des publikumsöffentlichen Teils der Veranstaltung.

Das Völklinger Zentrum wurde vor zwei Jahren gegründet und ist auf urologische Krebserkrankungen spezialisiert. Krebspatienten werden hier von Spezialisten verschiedener Fachrichtungen behandelt. Im vergangenen Jahr wurden rund 800 Patienten betreut, „Tendenz steigend“, sagt Oberarzt und Zentrumskoordinator Thomas Schuster. Den Patientinnen und Patienten wird auch eine Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung (ASV) angeboten. Im ASV-Team arbeiten

Ärztinnen und Ärzte verschiedener Fachrichtungen aus Kliniken und Praxen interdisziplinär zusammen, um auch in bei der Behandlung außerhalb des Krankenhauses das jeweils bestmögliche Ergebnis und eine umfassende Versorgung zu garantieren.

Was bedeuten Abkürzungen wie TNM und VLR zu den verschiedenen Stadien eines urologischen Tumors? Assistenzarzt Dr. Moritz Kohn entwirrte für alle verständlich den medizinischen Code, der die Lage, die Größe und die eventuelle Metastasierung eines Tumors beschreibt. „Das Stadium, in dem sich die Erkrankung befindet, macht einen entscheidenden Unterschied in der Therapie aus“, so Kohn.



*Gut besucht: Rund 100 Interessierte waren ins Kongresszentrum gekommen.*

„Welche OP-Form ist für meine Niere geeignet?“ Die Frage beantwortete Oberärztin Julia Elsässer. Auch hier finden verschiedene Verfahren Anwendung: die offene Operation, ein laparoskopischer Eingriff, oder eine Roboter-assistierte Operation. Der jeweilige Einsatz der verschiedenen Verfahren ist von vielfältigen Gegebenheiten abhängig, so etwa der Lage und der Schwere der Erkrankung. Der Nephrologe Professor Dr. Urban Sester erläuterte die unterschiedlichen Aufgabengebiete von Urologie und Nephrologie und die Funktionsweise der Nieren, die unter anderem für die Stabilität der Blutsalze verantwortlich sind. Sie regeln das Säure/Basenverhältnis, stabilisieren den Blutdruck, verhindern Wassereinlagerungen und produzieren auch Hormone und aktives Vitamin D produziert.

Sester konnte auch denjenigen Hoffnung machen, die mit eingeschränkter Nierenfunktion oder ohne Niere leben müssen: „Wir haben verschiedene Möglichkeiten, eine Nierenersatztherapie zu machen. Damit kann man über Jahre hinweg gut zurechtkommen“, so Sester. Das Angebot des Zentrums reicht auch über die reine medizinische Betreuung hinaus. So stellten beispielsweise die saarländische Krebsgesellschaft und die Selbsthilfegruppe „Nierenkarzinom“ ihr Angebot vor, auch die Therapiemöglichkeiten häufiger Begleiterkrankungen eines urologischen Tumors wurden aufgezeigt. Gerne und viel genutzt wurde seitens der Patienten die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Auch in den Pausen standen die Fachleute des Zentrums den Patienten als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

## 500. Baby im Klinikum Idar-Oberstein

*Idar-Oberstein.* Grund zum Freuen im Klinikum Idar-Oberstein: Das 500. Baby in diesem Jahr hat am 28. September kurz nach Mitternacht das Licht der Welt erblickt. In den frühen Morgenstunden um 0.27 Uhr wurde der kleine Luis Chen geboren. Der 3510 Gramm schwere und 49 cm große Junge ist das zweite Kind von Peiying Tang und Yiquiu Chen. Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz freut sich mit Familie Chen und auch den 499 vorhergehenden Familien: „Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr erneut so viele Babys in der Idar-Obersteiner Geburtshilfe zur Welt kamen und sind gespannt, ob wir in diesem Jahr auch noch das 600. Baby begrüßen dürfen.“



Anzeige

**Gegenbauer**

**FACILITY MANAGEMENT -  
EINE AUFGABE FÜR  
SPEZIALISTEN**

Die RGM Facility Management GmbH ist einer der führenden Dienstleister für den effizienten und zuverlässigen Komplettbetrieb von Industrie-, Gewerbe- und Infrastrukturimmobilien. Wir bieten alle Leistungen eines nachhaltigen und integrierten Gebäudemanagements aus einer Hand an und setzen das komplette Spektrum des technischen, infrastrukturellen und kaufmännischen Facility Managements mit qualifizierten Mitarbeitern und konsequenter Kundenorientierung um.

RGM Facility Management GmbH  
Niederlassung Saarbrücken  
Heinrich-Barth-Straße 1-1a  
D-66115 Saarbrücken  
Tel.: +49 681 9 67 76-100

## Ausbildungsbeginn an der Fachschule für Ergotherapie



Die neuen Auszubildenden am Standort Merzig.

Saarbrücken/Merzig. Zwölf angehende Ergotherapeutinnen und -therapeuten sind Anfang September in der Fachschule für Ergotherapie der SHG Bildung am Klinikum Merzig in ihre Ausbildung gestartet. 20 weitere folgten Anfang Oktober am Standort Saarbrücken.

Begrüßt wurden die Auszubildenden vom Schulleiter Christian Müller und den Lehrkräften Karin Schäfer, Robin Petry und Kevin Wirbel vom Standort Merzig und von den Lehrkräften Marion Underwood, Ingrid Both, Andrea Kuntz und Daniel Scheidweiler in Saarbrücken. Auch Dagmar Girlinger, Verwaltungsleiterin der SHG Bildung, wünschte allen Auszubildenden einen guten Start und eine erfolgreiche Ausbildung. Die Ausbildung dauert drei Jahre und gliedert sich in

einen theoretischen und einen praktischen Teil. Den Abschluss bildet eine staatliche Prüfung. Die Azubis erhalten eine monatliche Ausbildungsvergütung.

Für die zukünftigen Absolventen ist die Ergotherapie ein Beruf mit vielen Facetten und Möglichkeiten. Ergotherapeutinnen und -therapeuten unterstützen und begleiten Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind. Das Ziel besteht darin, diese so zu fördern, dass größtmögliche Selbständigkeit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erreicht wird. Die Fachkräfte sind in ergotherapeutischen Praxen, Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen, Kindergärten oder auch in Schulen mit integrativem Schwerpunkt zu finden.



Die neuen Auszubildenden in Saarbrücken.

Anzeige .....

[www.bikes-ebikes.de](http://www.bikes-ebikes.de) - Der E-Bike Spezialist in Alt-Saarbrücken mit der großen Markenauswahl



**bikes+ebikes**

Vorstadtstr. 45  
66117 Alt-Saarbrücken  
0681- 925 52 52  
[www.bikes-ebikes.de](http://www.bikes-ebikes.de)

**CONWAY VICTORIA tern**  
**HAIBIKE QIQ FLYER**  
**WINORA VELO@VILLE i:SY**



**JOBRAD**  
Premiumhändler!

BERATUNG - SERVICE - VERKAUF - VERLEIH

## Nach langer Zeit wieder eine Fortbildung in Präsenz

Intensivpflegekongress mit Lounge-Atmosphäre im Völklinger Kongresszentrum

*Völklingen.* „Ohne Pflege geht nichts!“ lautete das Motto eines Kongresses für Intensivpflegekräfte in den SHG-Kliniken Völklingen. Weil Lernen und Fortbilden in angenehmer Atmosphäre viel besser sind, hatte das Orga-Team um Pflegedirektorin Stefanie Conrad die Tagung in entspannte Lounge-Atmosphäre eingebettet. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren auch Fachkräfte aus Rheinland-Pfalz und Lothringen.

„Es ist nach langer Zeit endlich wieder einmal eine Fortbildung in Präsenz, und wir wollen dabei den stark belasteten Intensivpflegekräften auch ein wenig Entspannung bieten“, erklärte Conrad den bewusst lockeren Rahmen. So gab es am Vormittag fachlichen Input in Vortragsform, während der Nachmittag Workshops gewidmet war, zu Themen wie Resilienz und den Umgang mit der Belastung durch die Arbeit auf einer Intensivstation. Immer mit eingeplant viel Raum für Gedankenaustausch und persönliche Gespräche.

„Wir alle haben es in der Hand, wie Pflege in Zukunft aussieht“, betonte Conrad bei der Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Fortbildung steht für die Pflegedirektorin ganz oben: „Wenn Sie Anerkennung finden wollen, brauchen Sie ein selbstbewusstes Auftreten. Und um selbstbewusst auftreten zu können, brauchen Sie Fachwissen.“ Um mehr Nachwuchs zu gewinnen, müsse sich die Pflege auch für nahe Berufsgruppen



*Die Fachkräfte nutzen die Zeit zum Gespräch und persönlichem Austausch. Im Vordergrund das Modell eines Intensivpflegeplatzes.*

öffnen. In den SHG-Kliniken Völklingen leisten auch medizinische Fachangestellte, die früheren „Arzthelfer“, und sonstige Therapeuten ihren Anteil im Team. Die Babyboomer-Generation ist auf dem Weg in die Rente und ausländische Pflegekräfte müssen erst zeitaufwendig integriert werden.

Pflegende und Ärzte sollten sich stets auf Augenhöhe begegnen, forderte Priv.-Doz. Dr. Folkert Steinhagen, Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin. Dass dem in Völklingen so ist, zeigte sich auch in der Gestaltung der Vorträge, die im Dialog zwischen Medizinern und Pflegekräften, Kardiotechnikern und Fachkräften der LVAD-Ambulanz (Linksherzunterstützungssystem)

geführt wurden. Themen waren unter anderem das Monitoring von Intensivpatienten, die Möglichkeiten der mechanischen Kreislaufunterstützung bei Patienten im kardiogenen Schock, die Problematik der Sepsis und das „Weaning“, um Patienten wieder aus der künstlichen Beatmung herauszuführen.

Wer das theoretisch Gehörte sich in der Praxis genauer ansehen wollte, konnte dies am Modell eines eingerichteten Intensivpflegeplatzes tun. Hier demonstrierten Mitarbeitende der Völklinger Intensivpflege-Units den Umgang mit Herz-Kreislauf-Unterstützungssystemen und dem schonenden kontinuierlichen Dialyseverfahren.

## Bei „Ringerdoc“ Klaus Johann gibt sich die Elite die Klinke in die Hand



*Daumen hoch: Der aserbeidschanische Junioren-Spitzenringer Zirradin Bayramov mit Chefarzt Johann.*

Merzig. Was ein bekannter Münchner Sportarzt für Spitzensportler, das ist Klaus Johann für die internationale Ringerelite. Die gibt sich derzeit bei dem Chefarzt der Orthopädie im Klinikum Merzig die Klinke in die Hand, um sich hier behandeln zu lassen und möglichst schnell wieder fit zu werden. Gelenkoperationen an Ellenbogen oder Knie gehören da zu den häufigsten Sportverletzungen, um die sich „Ringerdoc“ Johann kümmern muss.

So waren unlängst auch der Deutsche Meister Vitalij Lasowski und Roland Schwarz, Weltmeisterschaftsdritter 2021, bei Johann in Behandlung. Die weiteste

Anreise hatte der Aserbeidschaner Zirradin Bayramov, WM-Zweiter und Europameister bei den Junioren. In Merzig wurden sie bestens versorgt, berichtet Klaus Johann berichtet.

In der Merziger Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie und Sportmedizin werden alle geläufigen operativen Verfahren der modernen Orthopädie durchgeführt. Das hochqualifizierte Klinikteam ist rund um die Uhr aufnahmebereit. Als lokales Traumazentrum im Kreis Merzig-Wadern ist die Klinik im interregionalen Traumanetzwerk Saar-Lor-Lux nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie zertifiziert.



*Auch die Deutschen Vitalij Lasowski (l.) und Roland Schwarz vertrauten auf den „Ringerdoc“.*

Anzeige .....



**Ihr Partner im Bereich Sanitär und Heizung**

Auf Rodert 4 • 66636 Tholey Tel. 06853/91340 • Fax 913420

## Wechsel im MVZ Merzig

*Merzig.* Dr. Daniel Ostertag, zuvor leitender Oberarzt der Neurologie im Klinikum Merzig, hat zum 1. Juli im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) der SHG in der Torstraße die Nachfolge von Dr. Gerhard Fuß angetreten. Ostertag hat im MVZ bereits die Botox-Sprechstunde erfolgreich etabliert.

Zusammen mit dem Ärztlichen Leiter Dr. Florian Hornof und vier medizinischen Fachangestellten wird das bewährte Leistungsangebot weitergeführt.



Das Leistungsspektrum umfasst die Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems. Hierzu zählen beispielsweise die Folgen von Schlaganfällen und Hirnblutungen, epileptische Anfälle, chronisch entzündliche Erkrankungen des Nervensystems wie beispielsweise Multiple Sklerose, Hirntumore und neurodegenerative Erkrankungen wie Demenz oder Parkinsonsyndrome.

Behandelt werden sowohl gesetzlich als auch privat Versicherte und Selbstzahler.



*Dr. Daniel Ostertag.*

### Mehr Informationen

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten, auch Terminanfragen per E-Mail sind möglich.

Telefon +49(0)6861/705-6320  
neurologie.merzig@ihr-mvz-merzig.de

Anzeige

**Die KNAPPSCHAFT und wir.**  
**Eine perfekte Beziehung**

**Sie erwarten mehr als nur Standard?**  
Wir leisten was Sie brauchen, um gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden. Und legen noch was drauf. Zusätzliche Leistungen für Schwangere, kostenlose Reiseschutzimpfungen und unseren SportBonus.

Noch Fragen? Wir beraten Sie gerne:  
Saarbrücken: St. Johanner Straße 46/48  
St. Wendel: Wendalinusstraße 8 | Saarlouis: Pavillonstraße 27  
www.knappschaft.de

**KNAPPSCHAFT**  
für meine Gesundheit!

www.knappschaft.de

## Nachwuchs für die SHG-Kliniken Völklingen

17 frischgebackene Pflegekräfte erhielten ihre Examensurkunden



*Saarbrücken/Völklingen.* 17 frischgebackene Pflegekräfte haben nach erfolgreichem Ablegen ihres Exams vor dem staatlichen Prüfungsausschuss an der SHG Bildung in Saarbrücken ihre Abschlussurkunden erhalten. Die Frischexaminierten – 15 junge Frauen und zwei junge Männer – werden allesamt von den SHG-Kliniken Völklingen übernommen.

In der Feierstunde nach der mündlichen Prüfung überreichte Bernd Gillet, der Prüfungsvorsitzende vom Landesamt für Soziales, die heiß begehrten Zertifikate. Martin Gapp, stellvertretender Pflegedirektor der SHG-Kliniken Völklingen, überbrachte die Glückwünsche seines Hauses und überreichte den Absolventen kleine Präsente. Auch Dagmar Girlinger, Verwaltungsleiterin der SHG Bildung, und Stellvertreter Pascal Bennoit wünschten den Frischexaminierten alles Gute.



*Auf eine gute Zukunft: Die frisch gebackenen Völklinger Pflegekräfte mit Betreuern und Gästen.*

Sina Queck und Julia Ripplinger schlossen die Ausbildung mit der Bestnote 1,0 ab. Die weiteren Absolventen sind Jasmin Amdouni, Jacqueline Bauer, Laurin Clemens, Esra Deniz, Mariella Di Salvo, Ernest Fosu, Nils-Dominik Gillo, Eslem Gültekin, Lara Heß, Michelle Homberg, Janina Langenfeld, Samuelle Ntepe, Oumaima Ouardi, Anne-Kathrin Thisong und Anna-Maria Walter.

Die zukünftigen Absolventen der – nunmehr „generalistischen“ – Pflegeausbildung dürfen sich „Pflegefachfrau“ oder „Pflegefachmann“ nennen. Auch die Ausbildung zur Pflegeassistenz wird bei der SHG Bildung angeboten. Beide Ausbildungsgänge beginnen jährlich zum 1. April und zum 1. Oktober.



*Examen ebenfalls bestanden: Gefeierte wurde auch mit dem Nachwuchs für die SHG-Kliniken Sonnenberg.*

Fachschulleiter Hubert Zimmer gratulierte dankte allen, die an der erfolgreichen Ausbildung mitgewirkt hatten. Er hob die Arbeit der haupt- und nebenamtlichen Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern in Völklingen hervor und lobte die Arbeit der Dozentinnen und Dozenten in der Pflegeschule, besonders die von Kursleiter Oliver Görgen. Zimmer bedankte sich auch bei Dr. Franz Hausinger und bei Dr. rer. nat. Ralf Kohl. Beide waren mehr als 20 Jahre geschätzte Dozenten und sie seien stets faire Prüfer gewesen, so Zimmer.

### Mehr Informationen

**Bewerbung:**  
[www.shg-kliniken.de/voelklingen](http://www.shg-kliniken.de/voelklingen) oder  
[www.shg-kliniken.de/bildung](http://www.shg-kliniken.de/bildung)

Fragen beantwortet gerne auch  
 Hubert Zimmer, Fachschulleiter  
 SHG Bildung  
 Konrad-Zuse-Straße 3a, D-66115 Saarbrücken  
 Telefon +49(0)681/87 00 995  
[h.zimmer@vk.shg-kliniken.de](mailto:h.zimmer@vk.shg-kliniken.de)



*Stolz und glücklich: Mutter Julia Jakob und Papa Kevin Ghezzi mit der kleinen Leonie. Mit dabei Hebamme Yasmin Chirinpour und Assistenzarzt Ahmad Ali.*

## Leonie ließ ein wenig auf sich warten

Das 333. Baby 2022 im Klinikum Merzig kommt aus Rheinland-Pfalz

*Merzig.* Zwei Tage lang geduldig warten, dann war das 333. Baby des Jahres 2022 im Klinikum Merzig da. Sehr zur Freude von Mutter Julia Jakob und Papa Kevin Ghezzi. Der hatte sich als Begleitvater „Daddy-In“ mit einquartiert, um nah bei seiner Julia zu sein und die Geburt von Tochter Leonie ja nicht zu verpassen. Die zeigte sich mit 3300 Gramm Gewicht und 50 Zentimeter gut vorbereitet für den Start ins Leben.

Wenige Tage später dann das erste gemeinsame Foto der glücklichen Eltern mit der kleinen Leonie. Mit

dabei Hebamme Yasmin Chirinpour und Assistenzarzt Ahmad Ali, die dem Paar aus der Weinbaugemeinde Irsch bei Saarburg Blumen und Merziger Geschenkgutscheine im Wert von 300 Euro überreichten.

535 Babys kamen im letzten Jahr im Klinikum Merzig zur Welt. Diese Zahl möchte man auch in diesem Jahr erreichen, vielleicht gar übertreffen. Die Chancen dafür stehen gut, das Klinikum ist gut gerüstet. Das Krankenhaus hat vier Kreißsäle, alle individuell gestaltet. Sie bieten den werdenden Müttern Geborgenheit. Besonderheit: Die

Hebammen, die hier tätig werden, betreuen Mütter wie Julia Jakob bereits von der frühen Schwangerschaft an, sind bei der Geburt anwesend und begleiten Mutter und Kind auch danach zu Hause.

Mit 15 Betten auf Station, ausgebildeten Kinderkrankenschwestern, Stillberaterinnen und Neonatalmedizinern erfüllt das SHG-Klinikum Merzig alle Voraussetzungen für ein geburtshilfliches Schwerpunktzentrum. Zudem gibt es für kritische Fälle eine enge Kooperation mit dem Perinatalzentrum des Marienhausklinikums in Saarlouis.

..... Anzeige



**Norbert Zewe GmbH**

Zeppelinstraße 31  
66557 Illingen

Tel.: 06825/800 88 - 0  
Fax: 06825/800 88 - 44

info@zewe-gmbh.de  
www.zewe-gmbh.de

Wasserschadensanierung

Bautrocknung

Leckageortung

Thermografie

Video -, Endoskopie

Blower Door

Feuchtemessung

Gebäudediagnostik

## Diversity-Tag in den Kliniken Sonnenberg



Am Infostand aktiv (v.r.n.l.): Thomas Becker, stellvertretender Pflegedirektor, Björn Riem, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Fabienne Händle, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Martina Koch, Leiterin der Servicestelle für Familie und Beruf.

Saarbrücken. Seit zehn Jahren gibt es die Charta der Vielfalt. Für die SHG hat sie Geschäftsführer Bernd Mege 2019 unterzeichnet und sich damit für ihre Kliniken insgesamt verpflichtet, Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung der Vielfalt im eigenen Haus zu fördern: Einander im Arbeitsalltag mit Wertschätzung und ohne Vorurteil zu begegnen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, sexueller Orientierung, Behinderung, Religion und Qualifikation.

Beim Aktionstag zum Tag der Vielfalt Ende Mai hat das Team der SHG-Kliniken Sonnenberg auf vorhandene Angebote in Sachen Diversity ebenso aufmerksam gemacht wie auf mögliche weitergehende Erfordernisse. Mit Fabienne Händle als Ansprechpartnerin und Schulungen zu LGBTQIA+ im Krankenhaus greifen die Kliniken die Verantwortung auf, die sich aus einer Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung in einer Klinik ergeben kann.

### Anzeige

**Herbstaktion bei BECHER.**

Jetzt bis zu 20% sparen: entdecken Sie Holz- und WPC-Terrassendielen zum Sonderpreis! Alle Aktionsartikel sind für Sie **auf Lager**.



Alle Infos unter [becher-holz.de/herbstaktion](https://www.becher-holz.de/herbstaktion)

BECHER GmbH & Co. KG  
Tel.: 06842 9230-0  
[blieskastel@becher.de](mailto:blieskastel@becher.de)  
[becher-holz.de](https://www.becher-holz.de)

Holz mit Zukunft  
**BECHER.**

Aktion gültig bis 30.11.2022, solange der Vorrat reicht. Es gelten unsere AGB unter [www.becher-holz.de/agb](https://www.becher-holz.de/agb)

## Kliniken der SHG beim Tag der Pflegeberufe



Saarbrücken. Das Gesundheitswesen steht seit vielen Jahren vor enormen Herausforderungen, denen man am besten gemeinsam begegnet. Unter diesem Vorzeichen traten die SHG-Kliniken Völklingen, Sonnenberg und Merzig, das Fellenberg-Stift und die SHG Bildung gemeinsam beim Tag der Pflegeberufe in Dillingen auf. Aus allen Einrichtungen waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort (siehe Foto). Sie konnten den interessierten Besuchern ein umfangreiches Bild der Kliniken und der Bildungsangebote im Konzern vermitteln.



*Examen erfolgreich bestanden: Die Absolventinnen und Absolventen der Merziger Krankenpflegeschule mit Fachschulleiterin Brigitte Klopp (2.v.l.) und Pflegedirektor Sascha Krames (r.).*

## Angehörige durften wieder mit dabei sein

Examensfeier für Absolventinnen und Absolventen der Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe am Klinikum Merzig



*Merzig.* Die Pflege hat weiteren frischen Nachwuchs: Neun junge Menschen haben an der Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe am Klinikum Merzig ihr Examen erfolgreich bestanden. Für acht von ihnen geht es gleich am selben Ort weiter, sie wurden in den Dienst des Klinikums übernommen. Bei der Examensfeier durften erstmals auch wieder Angehörige dabei sein.

„Als Sie 2019 mit der Ausbildung anfangen war nicht absehbar, was mit der Corona-Pandemie zusätzlich an Herausforderungen und Auswirkungen auf die Ausbildung und Patientenversorgung auf sie zukommen sollte“, blickte Pflegedirektor Sascha Krames in seiner Ansprache zurück. Diese Phase sei gemeistert, nun gelte es für jeden das Beste aus seinem Beruf zu machen. Hierzu wünschte er allen Glück und eine gute Hand.

„Sie sind die Letzten Ihrer Art“, sagte scherzhaft Fachschulleiterin Brigitte Klopp, die zusammen mit Kursleiter Jörg Fink und den weiteren Lehrkräften Anke Kirf-Morth und Nicole Monter den Examinierten gratulierte. Es war nämlich der letzte reguläre Ausbildungsgang in Merzig nach dem alten Krankenpflegegesetz. Ab sofort gilt die „generalistische“ Pflegeausbildung, die zukünftigen Examinierten erhalten die neue Berufsbezeichnung Pflegefachfrau oder Pflegefachmann.

Als Lehrgangsbester wurde Philipp Proietti (21) mit einem Buchgeschenk besonders geehrt. Die weiteren Absolventen sind Anna Goldkamp, Leandra Kleboth, Marie Knorst, Alina Lenz, Simon Linnenberger, Tanja Lewandowski, Philipp Proietti, Andrea Rombach und Lena Schoentgen.

..... Anzeige

## Zur rechten Zeit zur Stelle

Förderverein des Klinikums Merzig  
half mit 7500 Euro

*Merzig.* Mit Vorstandssitzungen und Mitgliedertreffen war wegen Corona in den letzten zwei Jahren beim Förderverein des Klinikums Merzig nicht viel drin. Dennoch sei man nicht untätig gewesen, betonte Vorsitzende Evi Maringer bei einem Besuch im Klinikum zusammen mit Schatzmeister Wolfgang Fritz und Schriftführer Michael Nilles vom Vorstand der Sparkasse Merzig-Wadern. 7500 Euro hat der Verein im ersten Halbjahr in Verbesserungen investiert. Es ist die Erfüllung besonderer Wünsche, die durch die reine Krankenhausfinanzierung so nicht möglich gewesen wäre. Ob Fitnesssturm für die Schmerztherapie, Gehwagen, Ergometer, Extra-Kühlschrank, Klimageräte Radios oder Fernseher – alles kommt in erster Linie den Patientinnen und Patienten zugute, erleichtert ihren Aufenthalt und hilft mit, dass sie schneller wieder gesund werden können.

Anzeige .....



*Evi Maringer und Wolfgang Fritz testen die Ergometer, assistiert von Therapeute Dirk Kimenai, Oberarzt Dr. Nikolaus Hans und Verwaltungsdirektor Michael Zimmer*

„Das Klinikum ist sehr dankbar, dass es den Förderverein gibt“, bekräftigte SHG-Geschäftsführer Bernd Mege, „er hat vieles erst möglich gemacht“. Ziel des Vereins ist es, im Klinikum und dem angeschlossenen Seniorenzentrum von Fellenberg Stift überall dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird, jedoch keine gesetzlichen Mittel vorhanden sind. Um wieder mehr Geld in die Vereinskasse zu spülen, will man zu den rund 100 Mitgliedern möglichst viele neue hinzugewinnen und zukünftig auch öffentlich wieder aktiver werden.

# Pflege geht uns alle an !

Ob altersbedingt, nach Krankheit oder durch einen Unfall : Viele Menschen in Deutschland sind auf Pflege angewiesen. Bei der Vielfalt an Hilfsmitteln lässt sich die richtige Auswahl nur schwer treffen. Unsere Experten beraten Sie gerne im Hinblick auf einen sinnvollen Hilfsmiteleinsatz. Für eine individuelle Versorgung die Ihren Bedürfnissen entspricht und Ihnen gerecht wird !

**Latrich GmbH**  

Das Sanitätshaus !!

Neunkirchen	Hebbelstrasse 5-7	06821 / 22476
St. Ingbert	Kaiserstrasse 27	06894 / 92610
Wellesweiler	Im Langental 10	06821 / 90860



*Gemeinsam für die gute Sache: Evi Maringer mit (v.r.n.l.) Wolfgang Fritz, Dr. Nikolaus Hans, Prof. Dr. Matthias Strittmatter, Michael Zimmer, Bernd Mege, Dirk Kimenai und Michael Nilles.*

### Spendenkonto

Förderverein des Klinikums Merzig  
IBAN DE06 5935 1040 0000 0548 41  
BIC MERZDE55XXX

## Im Laufe eines langen Berufslebens hunderte Physiotherapeuten ausgebildet



SHG Bildung verabschiedete Fachschulleiterin  
Sabine Schulz – Nachfolgerin ist Laura Schmidt

Saarbrücken. 30 Jahre lang hat Sabine Schulz im Dienst der SHG junge Menschen ausgebildet und zum Berufsziel Physiotherapie - früher Krankengymnastik - geführt. Jetzt wurde die geschätzte Fachschulleiterin in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nachfolgerin ist Laura Schmidt (28). Die gebürtige Nordsaarländerin mit Masterabschluss der Sporthochschule Köln war zuvor als Lehrphysiotherapeutin an der Akademie für Gesundheitsfachberufe der Uniklinik RWTH Aachen tätig.

Einige hundert Physiotherapeutinnen und -therapeuten mögen es schon gewesen sein, die Sabine Schulz in ihrem langen Berufsleben in Saarbrücken ausgebildet hat. Zuerst als Lehrkraft an einer Krankengymnastikschule in Niedersachsen, seit Mitte 1993 als Fachschulleiterin des früheren SHG-Lehrinstituts für Gesundheitsberufe in Brebach und zuletzt bei der SHG Bildung auf den Burbacher Saarterrassen.

„Mit ihrem Engagement, ihrer Hilfsbereitschaft und ihrem hohen Fachwissen waren Sie eine große Unterstützung und eine wichtige Säule im gesamten

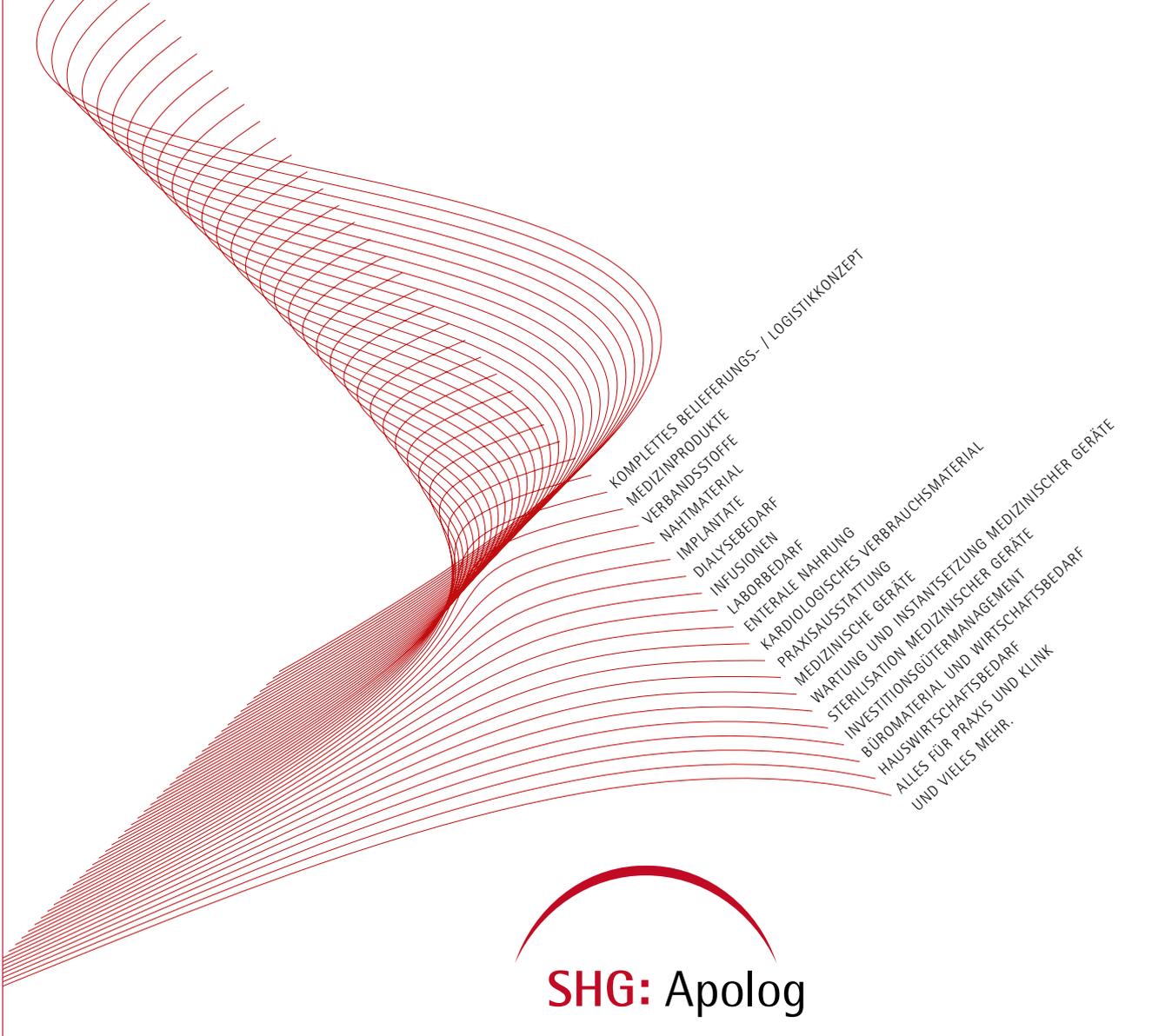


*Abschied und Neubeginn: Sabine Schulz (5.v.r.) und Laura Schmidt (4.v.r.) mit Verwaltungsleiterin Dagmar Girlinger (Bildmitte) im Kreis der Kolleginnen und Kollegen.*

Team“, dankte Verwaltungsleiterin Dagmar Girlinger der scheidenden Schulleiterin bei einer kleinen Abschiedsfeier im Kollegenkreis. „Ihr langjähriges Engagement hat Früchte getragen. Wir haben viele junge Menschen zu Physiotherapeuten ausgebildet und alle haben davon profitiert“. Der neuen Fachschulleiterin wünschte Girlinger viel Erfolg bei ihrer vielfältigen Aufgabe.

..... Anzeige

[www.gsl-computer.de](http://www.gsl-computer.de)   [info@gsl-computer.de](mailto:info@gsl-computer.de)   Tel.: 06781-56966-0



KOMPLETTES BELIEFERUNGS- / LOGISTIKKONZEPT  
MEDIZINPRODUKTE  
VERBANDSSTOFFE  
NAHTMATERIAL  
IMPLANTATE  
DIALYSEBEDARF  
LABORBEDARF  
ENTERALE NAHRUNG  
KARDIOLOGISCHES VERBRAUCHSMATERIAL  
PRAXISAUSSTATTUNG  
MEDIZINISCHE GERÄTE  
WARTUNG UND INSTANZSETZUNG MEDIZINISCHER GERÄTE  
STERILISATION MEDIZINISCHER GERÄTE  
INVESTITIONSGÜTERMANAGEMENT  
BÜROMATERIAL UND WIRTSCHAFTSBEDARF  
HAUSWIRTSCHAFTSBEDARF  
ALLES FÜR PRAXIS UND KLINIK  
UND VIELES MEHR.

**SHG: Apolog**

Sonnenallee 2, Campus Bergwerk Götterborn  
D-66287 Quierschied-Götterborn  
Telefon +49(0)6825/9543-0  
info@apolog.de

[www.apolog.de](http://www.apolog.de)



**SHG: Saarland Heilstätten**

Ein Unternehmen der Saarland Heilstätten GmbH



*Wollen die Sicherheit der Arzneimitteltherapie an der Schnittstelle von Klinik und Arztpraxis optimieren (v.l.n.r.): Prof. Daniel Grandt und Dr. Christian Braun, vom Klinikum Saarbrücken, BARMER-Landesgeschäftsführerin Dunja Kleis und Professor Dr. Harald Schäfer. Foto: BARMER/J. Weyland*

## Gemeinsam für mehr Sicherheit in der Arzneimitteltherapie

*Saarbrücken/Völklingen.* Wie sich die Sicherheit der Arzneimitteltherapie an der Schnittstelle von Klinik und Arztpraxis optimieren lässt, wird im Saarland künftig beim Projekt „TOP“ getestet. TOP steht für „Transsektorale Optimierung der Patientensicherheit“ und wird vom Innovationsfonds des Bundes mit rund 9,3 Millionen Euro für vier Jahre gefördert. Bei dem Projekt arbeiten im Saarland die Krankenkasse BARMER, das Klinikum Saarbrücken und die SHG-Kliniken Völklingen zusammen. Bei TOP sollen Patientinnen und Patienten durch das Schließen von Informationslücken vor Schaden aufgrund unzureichend abgestimmter Wirkstoffkombinationen geschützt werden.

Zu neuen Patientinnen und Patienten im Krankenhaus fehlen oft Angaben zur Behandlung von Krankheiten und dazu verordneten Arzneien. Gerade bei mehreren Erkrankungen und einer Versorgung durch verschiedene Ärztinnen und Ärzte steigt das Risiko für gesundheitsgefährdende Fehler. Das Projekt ermöglicht, alles Wichtige zur medizinischen Vorgeschichte aus Routinedaten der Krankenkasse ohne Zeitverzug den behandelnden Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus zu übermitteln. Sie erhalten eine Liste aller verordneten Arzneien und werden durch eine Software auf Risiken der Arzneimitteltherapie hingewiesen.

Für Professor Dr. Harald Schäfer von den SHG-Kliniken Völklingen ist das Projekt ein weiterer wichtiger Baustein zur Verbesserung der Patientensicherheit im Krankenhaus. „Krankheits- und

medikamentenrelevante Vorinformationen der Patienten stehen für die Krankenhausärzte bei Aufnahme zur Verfügung. Kritische Medikamenteninteraktionen können vermieden werden. Patienten und Hausärzte erhalten bei Entlassung wichtige Zusatzinformation bezüglich der Arzneimitteltherapie“, so der Chefarzt der Lungenzentrums.

..... Anzeige

## Genial umschwenken

Energie neu denken.

Mehr Zeit für die angenehmen Dinge des Lebens – wir kümmern uns um Planung, Umsetzung, Betrieb und Service bei energietechnischen Anlagen; zum Beispiel mit unseren Contracting-Lösungen inklusive Förderung.

# FAMIS

[www.famis-gmbh.de](http://www.famis-gmbh.de)

## Depression und Demenz

*Saarbrücken.* Mit der Abgrenzung von Depression und Demenz im höheren und hohen Lebensalter befasste sich Dr. Rosa Adelinde Fehrenbach beim 24. Internationalen Demenzkongress Saar-Lor-Lux in Saarlouis. Die Cheförzntin der Gerontopsychiatrie der SHG-Kliniken Sonnenberg legte dar, dass das Risiko für beide Erkrankungen aufgrund altersbedingter Veränderungen im Gehirn oder Durchblutungsstörungen infolge bestimmter Leiden grundsätzlich steigt.

Laut Fehrenbach zeigen sich bei Menschen, die unter Depressionen leiden, nicht selten auch Gedächtnisstörungen. Wird die Depression erfolgreich behandelt, können sich die Gedächtnisstörungen wieder bessern. Auf der anderen Seite treten beispielsweise gerade zu Beginn einer demenziellen Erkrankung nicht selten Depressionen auf. In diesem Fall wirkt sich eine erfolgreiche Behandlung der Depression zumeist günstig auf den weiteren Verlauf der Demenz aus.

Insgesamt ist für die Unterscheidung und natürlich auch die weitere erfolgreiche Behandlung eine klare Diagnose unerlässlich. Sich anschließende Therapien mit Medikamenten, Bewegungs-, Kunst- und



*Dr. Rosa Adelinde Fehrenbach.*

Musiktherapien sollen Betroffenen helfen, sich besser zu fühlen und ihnen die Rückkehr in den Alltag ermöglichen. Untersuchungen zufolge sind in Deutschland fast zwei Millionen Menschen von demenziellen Erkrankungen betroffen. Rund zwei Drittel von ihnen leidet an der Alzheimerkrankheit. Im Jahr 2021 erhöhte sich diese Zahl um 440.000. Aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung steigt auch die Zahl der Menschen mit Demenz kontinuierlich an. Im Jahr 2050 rechnet man mit fast drei Millionen Menschen. Die Zahl der Betroffenen, die noch nicht das 65. Lebensjahr erreicht haben, beträgt mehr als 25.000.

### Anzeige

# Ralf Brill Engineering

## Prüfsachverständigenbüro | Brandschutz | Lüftung

- Ingenieurbüro für die Erstellung von Brandschutznachweisen nach Bauvorlagenverordnung sowie baubegleitende Überwachung und Beratung mit baurechtlich geforderter Konformitätsbestätigung
- Ingenieurbüro für die Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen nach DIN ISO 23601 und Feuerwehrplänen nach DIN 14095
- Prüfsachverständigenbüro für die Prüfung nach TPrüfVO von Lüftungs-, CO-Warn-, RWA- und Feuerlöschanlagen
- Geschäftsführer Dipl.-Ing. Ralf Brill (MEng)
  - Master of Engineering im vorbeugenden Brandschutz
  - Sachverständiger für abwehrenden Brandschutz
  - Von der Ingenieurkammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz
  - In die Liste der Ingenieurkammer eingetragener Brandschutzplaner

Ralf Brill Engineering GmbH | Am TÜV 2a | 66280 Sulzbach | [www.brill-eng.de](http://www.brill-eng.de)

## Medikamente und gezielte Ernährung können bereits spürbar helfen

Marburger Experte Prof. Dr. Bernhard Schieffer sprach in den SHG-Kliniken Völklingen über Post-Covid und Post-Vac

*Völklingen.* Über „Post-Covid und Post-Vac aus Sicht der Kardiologen“ sprach der Marburger Professor und Kardiologe Dr. Bernhard Schieffer in einem „Herz im Focus Spezial“ des Herzzentrums Saar im Kongresszentrum der SHG-Kliniken Völklingen. Grund für den kurzfristig organisierten Experten-vortrag vor rund 50 niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten der Region: In den Praxen tauchen vermehrt Patienten auf, die an Langzeitfolgen der Covid 19-Erkrankung oder an Spätfolgen einer Impfung leiden. Mit Professor Schieffer referierte einer der renommiertesten europäischen Experten zu Post-Covid, den möglichen Spätfolgen der Infektion. Der Direktor der Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin am

Universitätsklinikum Gießen-Marburg forscht auch auf dem Gebiet von Post-Vac, den Spätfolgen einer Impfung.

Post-Covid bedeutet, dass die Symptome einer Covid-Infektion länger als zwölf Wochen andauern, erläuterte Schieffer. Zu den Symptomen gehören eine schnelle Erschöpfung und mangelnde Belastbarkeit, die bis hin zur chronischen Fatigue gehen können, Muskelschwäche, auch mit Herz- oder Darmbeteiligungen. Das Post-Vac-Syndrom stellt sich ähnlich dar, allerdings ohne nachweisbare Infektion als Spätfolge einer Impfung. Wobei das Post-Vac-Syndrom äußerst selten sei, so der Experte.

..... Anzeige

**Akademisches Lehrinstitut**



**Streit  
Gruppe**  
*Pflege mit Herz und Verstand*



**Pflegedienst SAARSCHLEIFE**  
**SAPV SAARSCHLEIFE**  
Spezialisierte ambulante Palliativversorgung  
**Tagespflege SAARSCHLEIFE**  
**Technischer Dienst SAARSCHLEIFE**

Hauptsitz: Trierer Straße 148b 66663 Merzig  
Zentrale: Tel.: 0 68 61-78 00 01 · Fax: 0 68 61-78 00 02  
[www.streit-gruppe.de](http://www.streit-gruppe.de)



*Prof. Dr. Bernhard Schieffer bei seinem Vortrag im Kongresszentrum der SHG-Kliniken Völklingen.*

„Die Post-Covid-Symptomatik haben wir nach der ersten Welle 2020 bei fast 700 000 Patientinnen und Patienten festgestellt. Viele davon sind bis heute nicht arbeitsfähig“, so Schieffer. Das seien fast eine dreiviertel Million größtenteils junger Menschen, die das Sozialsystem auffangen müsse. Das Problem: „Wir wissen noch nicht genau, was dahintersteckt.“

Es gibt auch noch keine ICD-Nummer“, einen Zahlen-code zur Abrechnung der medizinischen Behandlung. Eine erste multizentrische Studie, mit deren Hilfe Diagnosekriterien festgelegt werden könnten, soll im Oktober starten. Derzeit vermutet man als Ursache

eine typische Anordnung bestimmter Eiweiße im Blut. Und: „Das Renin-Angiotensin System spielt verrückt“, sagt der Wissenschaftler. Dieses ist für den Blutdruck und den Elektrolythaushalt zuständig.

Was man weiß: Die Mehrzahl der Betroffenen sind Frauen im Alter zwischen 35 und 45. Viele von ihnen leiden ursprünglich an einer Autoimmunerkrankung. Derzeit führt man die Symptomatik darauf zurück, dass sich Cholesterinablagerungen in den Mikrokapillaren des Blutkreislaufs bilden. Bei einer Herzbeutelentzündung seien beispielsweise Viruspartikel noch bis zu 140 Tagen nachweisbar. „Das ist der Stand von heute. In vier Wochen kann das wieder ganz anders aussehen“, so Professor Schieffer. Die Forschung arbeitet also auf Hochtouren. Vielen Patienten könne aber bereits mit einer einfachen medikamentösen und ernährungs-basierten Therapie deutlich geholfen werden.

Auch wenn er in seiner Arbeit immer wieder Patientinnen und Patienten mit Post-Vac sehe, sei er kein Gegner der Impfung, so Schieffer ausdrücklich. Allerdings werde die Diskussion um die vierte Impfung viel zu emotional geführt. Die Entscheidung dafür sei eine individuelle, auch des behandelnden Arztes. Nach drei Impfungen seien die Menschen ausreichend immunisiert, um schwere Verläufe abzumildern. Die vierte Impfung müsse deshalb im Einzelfall abgewogen werden.

## Klassik live im Fellenberg-Stift

*Merzig.* „Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude“ soll der unvergessene Musiker und Dirigent Yehudi Menuhin einmal gesagt haben. Etwas von diesem Geist konnten die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums von Fellenberg-Stift bei einem Hauskonzert des Vereins „Yehudi Musik – Live Music Now Saar“ nachfühlen.

Gestiftet vom Lions Club Merzig musizierten die Musikhochschulstipendiaten Mattheus Ferrari (Piano), Mei Osato (Klarinette) und Teresa Mertz (Gesang) vor den Senioren und sorgten für glänzende Augen. Die Freude war perfekt, als es am Ende zum bekannten Knef-Klassiker rote Rosen für alle regnete.



*Die jungen Musiker bei ihrem Auftritt.*



*Beim Besuch auf dem Sonnenberg (v.r.n.l.): Die CDU-Landtagsabgeordnete Alwin Theobald, Hermann Scharf und Petra Fretter, Matthias Spanier (wiss. Mitarbeiter), Bernd Mege, Prof. Dr. Eva Möhler, Leitende Psychologin Andrea Dixius, Leitender Oberarzt Dr. Falk Triem und Verwaltungsdirektor Dr. phil. Martin Huppert.*

## „Prävention spart unendliche Kosten“

### CDU-Landtagsabgeordnete auf Informationsbesuch in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Saarbrücken. Als „Leuchtturm der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Saarland“ hat der Arbeitskreis Soziales und Gesundheit der CDU-Landtagsfraktion die neue Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der SHG auf dem Saarbrücker Sonnenberg gewürdigt. „Wir sind beeindruckt von den baulichen und personellen Ressourcen und besonders von dem therapeutischen Konzept, das hier verwirklicht wird“, sagte Arbeitskreisvorsitzender Hermann Scharf nach einem Vor-Ort-Besuch gemeinsam mit seinen Kollegen Petra Fretter und Alwin Theobald.

Besonderes Interesse fand das von Chefärztin Professor Dr. Eva Möhler und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgestellte SHG-Modellprojekt eines integrierten

sektorenübergreifenden Angebots, das betroffenen Kindern und Jugendlichen frühe Hilfen anbieten soll. Auch Gesundheitsminister Dr. Magnus Jung hatte das Modell bei der Einweihung des Neubaus begrüßt und will es umsetzen. „Der frühe Weg ist der beste. Prävention spart unendliche Kosten“, betonte Scharf. Vorbeugung sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, alle Beteiligten müssten an einem Strang ziehen.

„Wir haben unsere evaluierten innovativen Programme und wissenschaftlich hochrangigen Veröffentlichungen vorgestellt und die Kinder-Traumaambulanz, START, START-Kids, DBT sowie unsere präventiv niedrigschwelligen Schulprojekte, die mittlerweile bundesweite Vorbildwirkung entfaltet haben“, berichtete Chefärztin

Möhler. „Die Abgeordneten haben uns interessiert zugehört und viele kluge Fragen gestellt, unter anderem auch zum Thema Childhood Haus und Modellprojekt 64b, beides Ansätze mit auch stark präventivem Charakter, die der Gesellschaft erhebliche Folgekosten und -probleme ersparen“. Alle seien sich einig darin gewesen, dass vor allem die Prävention gestärkt werden müsse.

SHG-Geschäftsführer Bernd Mege hatte bei der Begrüßung der Gäste gerne darauf hingewiesen, dass das Land den Neubau mit rund 9 Mio. Euro fördere. Dafür gelte auch der vorangegangenen Landesregierung großer Dank. Die Klinik hat 39 stationäre Plätze und 15 Tagesplätze. Naturnah gelegen bietet sie viel Raum für Therapie, Schule und sportliche Aktivitäten.



*Gespannt auf das, was das Freiwillige Soziale Jahr bringen wird: Der neue Jahrgang am Rande der Jubiläumsfeier mit Axel-Kurt Schubert (Bund), Ina Weißmann (Land), Verwaltungsdirektor Dr. Martin Huppert und Christina Pleyer-Rosenkranz vom Zentrum für Freiwilligendienste (alle rechts).*

## Im FSJ „vorglühen“ für einen Beruf im Gesundheits- oder Sozialwesen

### SHG-Zentrum für Freiwilligendienste feierte zehnjähriges Bestehen

Saarbrücken. Mehr als 300 junge Leute hat das SHG-Zentrum für Freiwilligendienste in den letzten zehn Jahren im Rahmen des FSJ betreut. „Rund die Hälfte ist danach im Gesundheitswesen geblieben“, berichtete Dr. Martin Huppert, Verwaltungsdirektor der SHG-Kliniken Sonnenberg, bei der Jubiläumsfeier bei der SHG Bildung auf den Saarterrassen. Das für die Nachwuchsförderung so wichtige und erfolgreiche SHG-Projekt wird von Bund und Land gefördert. Bei der Feier konnten 52 neue Freiwillige begrüßt werden.

„Sich freiwillig für unsere Gesellschaft zu engagieren ist nicht selbstverständlich, gerade unter den schwierigen Bedingungen der Pandemie“, lobte Ina Weißmann die Teilnehmer des abgeschlossenen Kurses, von denen einige vor Ort noch persönlich ihre Urkunden entgegennehmen konnten. 71 junge Freiwillige hatte das Zentrum für Freiwilligendienste

zuletzt begleitet. Der Dank der Landesregierung gelte auch der SHG für ihr Engagement und die Unterstützung in der Zusammenarbeit.

Man wolle das Freiwillige Soziale Jahr noch attraktiver machen, so etwa durch ein „Teilzeit-FSJ“, sagte Axel-Kurt Schubert vom Bundesfamilienministerium, das mit seiner Fachstelle zahlreiche Träger solcher Maßnahmen pädagogisch begleitet. Das FSJ sei „erlebte Staatsbürgerkunde“, sagte Schubert mit Blick auf die Diskussion um ein allgemeines soziales Pflichtjahr. Lob für alle Beteiligten gab es auch von SHG-Geschäftsführer Bernd Mege.

Seit 2012 bietet die SHG Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, ein freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren. In der Arbeit, beispielsweise in der Pflege oder mit benachteiligten oder behinderten Menschen, bietet sich eine Plattform, um

Anzeige .....

PARTYSERVICE  
METZGEREI CHARCUTERIE  
**KONRAD**  
PARTNER DER SHG

**EISENBahnSTRASSE 29**  
66117 SAARBRÜCKEN  
TEL: 0681 570 78

**DISKONTOPASSAGE**  
BAHNHOFSTRASSE 35  
66111 SAARBRÜCKEN  
TEL: 0681 910 17 81



Setzen das erfolgreiche Projekt gerne weiter fort (v.r.n.l.): SHG-Geschäftsführer Bernd Mege, Verwaltungsdirektor Dr. Martin Huppert, Axel-Kurt Schubert (Zentralstelle Bund), Claudia Thiel, Christina Pleyer-Rosenkranz (ZfD) und Ina Weißmann (Land).

Erfahrungen zu sammeln, sich beruflich zu orientieren oder vorzubereiten. Als Träger des FSJ bietet die SHG über ihr Zentrum für Freiwilligendienste 45 Plätze an, davon zwölf Plätze für „Incomer“, die von Bund und Land gefördert werden. Zusätzlich werden zwölf Plätze über den Europäischen Solidaritätskorps angeboten. Damit ist die SHG in diesem Bereich international aufgestellt. Durch die Zusammenarbeit mit 15 Kooperationspartnern im Saarland sowie in Rheinland-Pfalz können den jungen Menschen zahlreiche Einsatzmöglichkeiten angeboten werden.

**Kontakt**

Zentrum für Freiwilligendienste der SHG  
 Großherzog-Friedrich-Straße 11  
 D-66111 Saarbrücken  
 Christina Pleyer-Rosenkranz, Claudia Thiel  
 Telefon +49(0)681/38912-32, zfd@shg-kliniken.de

..... Anzeige

**BERATEN | PLANEN | ÜBERWACHEN**



Seit 1978 ist PAV Ingenieure erfolgreich tätig in der Planung von:

- Heizungs-, Lüftungs-, Sanitärtechnik
- Medizin- und Gesundheitstechnik
- Krankenhaustechnik
- Medizinische Gasversorgungsanlagen
- Laboreinrichtungen
- Fördertechnik / Umwelttechnik
- Stark- und Schwachstromanlagen

PAV Ingenieure Ingenieurgesellschaft mbH

**Büro Merzig**  
 Merchinger Straße 7a  
 66663 Merzig  
 Tel: +49 (6861) 93986 0  
 Fax: +49 (6861) 93986 30  
 pav@pav-ing.de  
 www.pav-ing.de

**Büro Faid**  
 Oberstraße 7  
 56814 Faid  
 Tel: +49 (6861) 93986 0  
 Fax: +49 (6861) 93986 30

**Geschäftsführer**  
 Dipl.-Ing. (FH) Harald Gruhn  
 Dipl.-Ing. (FH) Karl-Heinz Schmitt  
 Dipl.-Ing. (FH) Dominique Gruhn  
 Dipl.-Ing. (FH) Marc Schmitt



## Klinik für Neurologie bei den Südwestdeutschen Parkinsontagen

**Völklingen.** Die Südwestdeutschen Parkinsontagen in Kaiserslautern sind ein fester Anlaufpunkt im Jahreskalender der Neurologen der SHG-Kliniken Sonnenberg. Wie immer war das Haus mit Dr. Thomas Vaterrodt, Oberärztin Christina Lauer und ihrem multiprofessionellen Team dabei. Vaterrodt ist die Beschäftigung mit der Parkinson-Erkrankung ein Herzensanliegen. Nicht umsonst verbindet ihn mit seinem Nachfolger Professor Dr. Marcus Unger das medizinische Interesse an diesem Themengebiet.

Bei der Messe in Kaiserslautern präsentierte sich mit der Saarbrücker Neurologie eine Klinik, die mit fachlicher Kompetenz, einem motivierten Team und in ständigem Austausch mit Forschung, Kollegen und Selbsthilfegruppen ein umfassendes Angebot auch für Parkinsonpatienten bereithält. Das darüber hinaus breite Behandlungsangebot mit speziellen Verfahren

wie etwa Pumpentherapien oder Tiefe Hirnstimulationen führten und führen zu einem (über-)regional anerkanntem Renommée und einem weit über Landesgrenzen hinausgehendes Einzugsgebiet.

Die Klinik für Neurologie mit ihrem neuen Chefarzt Marcus Unger ist die Größte dieser Art im Saarland. In der Frührehabilitation behandelt man bewusstlose oder schwer bewusstseinsgestörte Patienten bis hin zum sogenannten Wachkoma. Diese werden meist von regionalen, aber auch überregionalen Akutkrankenhäusern eingewiesen, nachdem man dort die unmittelbare Lebensbedrohung abgewendet und die Stabilisierung der vegetativen Funktionen erreicht hat. Wegen des hervorragenden Rufs der Klinik reicht das Einzugsgebiet aber auch bis in den Rhein-Main-Neckar Raum, ins benachbarte Frankreich und nach Luxemburg.

Anzeige .....



### Gebäude- und Industrieservice mit einem starken Team

Mit unserem Team bieten wir professionelle und innovative Dienstleistungen für alle Branchen:

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grund-, Sonder- und Desinfektionsreinigung
- Reinigung in Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Industriereinigung und Serviceleistungen
- Pflege von Außenanlagen

Gerne beraten wir Sie und erstellen Ihnen ein Angebot mit den gewünschten Reinigungsleistungen und versichern Ihnen eine effektive und umweltfreundliche Lösung. Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da.

**HCS Hölzer-Clean-Service GmbH**  
 Kaiserstraße 170 • 66386 St. Ingbert • Tel.: 06894/1688087  
 info@hoelzer-clean-service.de • [www.hoelzer-clean-service.de](http://www.hoelzer-clean-service.de)





*SHG-Geschäftsführer Bernd Mege (r.) und Verwaltungsdirektor Michael Zimmer überreichten Robert Hemgesberg ein Abschiedsgeschenk. Links Pflegedirektor Sascha Krames und der neue Patientenfürsprecher Lutwin Scheuer.*

## Robert Hemgesberg verabschiedet

### Lutwin Scheuer neuer Patientenfürsprecher im Klinikum Merzig

*Merzig.* 14 Jahre lang war Robert Hemgesberg Patientenfürsprecher im Klinikum Merzig, jetzt ist ihm Lutwin Scheuer in der ehrenamtlichen Funktion nachgefolgt. Beide verbindet nicht nur, dass sie das Klinikum als frühere Beschäftigte gut kennen. Sie sind auch im Sozialverband VdK tätig und damit bestens vernetzt: Hemgesberg als Schatzmeister und Scheuer als Kreisvorsitzender. Gute Voraussetzungen also, um für die Patientinnen und Patienten nicht nur in Klinikum, sondern vielleicht auch noch darüber hinaus einiges bewirken zu können.

„Patientenfürsprecher sind eine wichtige Kommunikationsschnittstelle zwischen Patienten und Krankenhaus“, sagte SHG-Geschäftsführer Bernd Mege bei der

Verabschiedung des alten und der Begrüßung des neuen Patientenfürsprechers.

Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprecher stehen den Patienten als unabhängige Ansprechpartner für ihre Belange und Wünsche, aber auch für Anregungen und Kritik zur Verfügung. Damit können sie eine vermittelnde Rolle zwischen den Patienten, den Angehörigen und den Mitarbeitern des Krankenhauses einnehmen. Die besondere Bedeutung ihrer Rolle wird auch im Paragraf 8 des Saarländischen Krankenhausgesetzes deutlich formuliert.

„Robert Hemgesberg hat dieses Amt immer ernsthaft und verantwortungsbewusst ausgefüllt“, so

Mege, dafür gelte ihm besonderer Dank. Dem schlossen sich auch Verwaltungsdirektor Michael Zimmer und Pflegedirektor Sascha Krames an. Zuhören sei ihm immer das Wichtigste gewesen, sagt Hemgesberg rückblickend, die kurzen Wege im Haus hätten es fast immer möglich gemacht, dass Probleme schnell gelöst werden konnten.

Auch Scheuer kennt das Klinikum wie seine Westentasche. Schließlich war er hier nicht nur einige Jahrzehnte beschäftigt, sondern auch 18 Jahre lang Vorsitzender des Betriebsrats, davon 12 Jahre auch Vorsitzender des SHG-Konzernbetriebsrats. Das Amt des Patientenfürsprechers hat er auf Bitten von Geschäftsführer Bernd Mege übernommen.



## Nachhaltigkeitstag machte Geleistetes sichtbar

*Saarbrücken.* Das Thema Nachhaltigkeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu schärfen und sie für die verschiedenen Handlungsfelder der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren - das war das Ziel des ersten Nachhaltigkeitstages in den SHG-Kliniken Sonnenberg Ende September. Organisiert hatten ihn Julia Zapf vom Qualitätsmanagement und Martina Koch, Leiterin der Servicestelle Familie und Beruf.

„An Moderatorenwänden konnten auf beschrifteten Karten Ideen, Visionen aber eben auch das praktische Handeln in Bezug auf die Felder Ökologie, Ökonomie

und Soziales festgehalten werden“, berichtet Sabine Dieter von der Öffentlichkeitsarbeit des Hauses. „Es wurde sichtbar, wieviel sich in den SHG-Kliniken Sonnenberg in Sachen Nachhaltigkeit schon tut“.

Dafür, dass es nun auch um die Verzahnung von Ökologie und Soziales gehe, seien die Wertebäume der Kliniken ein schönes Beispiel, so Dieter. In Kooperation mit dem Evangelischen Stift St. Arnual und dem NABU Saarland übernehmen die Kliniken Patenschaften für Bäume im nahen Stiftswald.

Seit 2019 ist das Thema Nachhaltigkeit aus dem Alltag der Kliniken Sonnenberg nicht mehr wegzudenken. Energie, Klima, Naturschutz und Abfallwirtschaft spielen dabei eine tragende Rolle. Bereits bis Anfang 2022 waren unter Leitung des hauseigenen Klimamanagers schon zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz umgesetzt.



SHG  
Nachhaltigkeit

Unterstützt wurde der Nachhaltigkeitstag auch mit Angeboten und Informationen des Entsorgungsverbandes Saar und des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs.

Anzeige .....



**Livica**  
...weil Leben wertvoll ist

Ihr zuverlässiger Partner für die  
Nachversorgung zu Hause.

**Unsere Versorgungsbereiche**

- ✦ Enterale Ernährung
- ✦ Tracheostomaversorgung
- ✦ Stomaversorgung
- ✦ Wundversorgung
- ✦ Kontinenzversorgung
- ✦ Infusionstherapie
  - ▲ Parenterale Ernährung
  - ▲ Schmerztherapie
  - ▲ Sonstige pharmazeutische Therapien



**Livica GmbH**  
Trierer Straße 223 · 66663 Merzig  
service@livica.de · www.livica.de

Bundesweit  
Unabhängig  
Herstellerneutral 

kostenlose Hotline  
0800 - 91 79 700



## Frischgebackene Heilerziehungspfleger



SHG  
Bildung

*Saarbrücken.* Mit dem Abschluss ihrer Berufsausbildung haben 17 junge Leute ihre staatliche Anerkennung als Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger (Bachelor Professional

Sozialwesen) erhalten und können nun in die Berufspraxis einsteigen. Unser Foto zeigt die gut gelaunten Absolventen mit ihren Lehrern und Betreuern vor der SHG Bildung auf den Saarbrücker Saarterrassen.

## Endlich wieder Sommerfest!

*Merzig.* Zwei Jahre lang mussten Bewohner wie Mitarbeiter im Seniorenzentrum von Fellenberg-Stift wegen der Pandemie auf ihr geliebtes Sommerfest verzichten. Als dann der Musikverein „Loreley“ Brotdorf das erste Stück anstimmte, war alles wieder wie früher: Sonne von droben und in den Gesichtern, Kaffee und Kuchen, Leckeres vom Grill und kühle Getränke – ein Tag der guten Laune eben!



Auch Heimleiter Ronald Herrmann war froh und konnte allen Mitwirkenden gar nicht genug danken. Weiß er doch: „Unser Sommerfest ist der Höhepunkt der jährlichen Veranstaltungen und wichtig

zur Erhaltung und Förderung der Kontakte zwischen Bewohnern, Freunden, Bekannten, Stadt und Pfarrgemeinden“. So soll es auch im nächsten Jahr sein.

..... Anzeige

### PROFESSIONELLE GARTENPFLEGE - WIR BRINGEN IHREN GARTEN IN TOP-FORM!

- Gartenpflege und Gestaltung
- Baumfällung und Baumpflege
- Zaunbau und Zaunreparatur
- Rollrasen und Neupflanzung
- Platten-, Verbundstein- und Pflasterarbeiten



0681/  
99191820



gardenKeeper®  
**Sven Krämer** GmbH  
Professionelle Gartenpflege



info@gardenkeeper.de



gardenkeeper.de

## Gesundheitstag an den SHG-Kliniken Sonnenberg

**Saarbrücken.** Nachdem der erste Termin im März coronabedingt ausfiel, passte Anfang Juli nahezu alles für eine Neuauflage des Gesundheitstags in den SHG-Kliniken Sonnenberg. Gemeinsam organisiert mit der BARMER Krankenkasse konnte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein vielfältiges Programm angeboten werden.

Das Echo war enorm, nach kurzer Zeit war vieles bereits ausgebucht. Dies galt auch für den Venencheck. Ganz schmerz- und nebenwirkungsfrei wurde hierbei geprüft, ob der venöse Rückfluss zum Herzen gestört ist und Handlungsbedarf besteht. Dr. Ingrid Biene, Fachärztin

für Dermatologie aus Münster, stand Interessierten für ein Hautkrebsscreening zur Verfügung. Dies sollte man tatsächlich spätestens alle zwei Jahre durchführen lassen und somit bösartigen Hautveränderungen keine Chance geben.

Darüber hinaus konnte man mit der BARMER die kleine Faszirolle kennenlernen. Sichere Arbeitsschuhe standen im Mittelpunkt des Angebots der Firmen Abeba und Momper. Passend dazu konnte man am Stand der Firma Eggs aus Bexbach eine Ganganalyse durchführen lassen. Den wertvollen Tag vorbereitet hatte Martina Koch von der Servicestelle für Familie und Beruf.



*Leckere Snacks durften ebenfalls nicht fehlen.*

Anzeige

# Viele Baufachleute sind richtig gut.

# Einer muss wissen, worin.

Ihr Partner für anspruchsvolle Bauvorhaben im Gesundheitswesen

 **tribast**  
Projektmanagement

Projektentwicklung  
Projektsteuerung  
Gutachten / Beratung

T 06841 97849-0  
F 06841 97849-49

Kanalstraße 2  
66424 Homburg

info@tribast.de  
www.tribast.de

## EKG-Kurs für Medizinstudenten

**Völklingen.** In einer kleinen Vorlesungsreihe hat das Team der Rhythmologie der SHG-Kliniken Völklingen einen Beitrag zur Weiterbildung von Medizinstudenten im Bereich der fortgeschrittenen EKG-Interpretation und dem Erkennen verschiedener Krankheitsbilder geleistet. Zunächst wurden die Grundlagen des EKGs erläutert und mit kleinen Übungseinheiten vertieft. Besonders die strukturierte EKG-Befundung und die praxisnahe Auswahl der Übungsfälle fand viel

Anklang und wurden in den Kursbewertungen positiv hervorgehoben. In zwei weiteren Kurseinheiten wurde dann auf das erworbene Wissen im Rahmen der Diskussion verschiedener spezieller Themengebiete aufgebaut, so in der Infarktidentifikation und -lokalisierung anhand des EKGs sowie der Differenzialdiagnose unterschiedener Rhythmusstörungen. Wegen großen Interesses sollen vergleichbare Kurse zukünftig auch für praktizierende Ärzte angeboten werden.

## HEP-Schüler machen Schule

**Saarbrücken.** Die Ausbildung der Heilerziehungspflege stellten Schülerinnen und Schüler des HEP Kurses 22 der SHG Bildung im Rahmen einer Projektwoche in der Gesamtschule Gersheim vor. 94 Schüler der Abschlussklassen nahmen an zwei Tagen an einem Vortrag, einem Blindenparcours und



SHG  
Bildung

einem Geruchsmemory teil. In einer gemeinsamen Abschlussrunde konnte die Schüler über Ihre eigenen Eindrücke berichten und Fragen an die angehenden Heilerziehungspfleger stellen. Das gemeinsame Projekt kam so gut an, dass es eine Fortsetzung geben soll.

..... Anzeige

# EPH

INGENIEURE

### Technische Gebäudeausrüstung:

Anlagengruppe Elektro  
Starkstromtechnik  
Mittelspannungsschaltanlagen  
Beleuchtungstechnik  
Schwachstrom- und Sicherheitstechnik  
Innerer/Äußerer Blitzschutz  
Aufzugs- und Fördertechnik  
Überwachungssysteme  
Datennetze

### Erfahrung seit mehr als 20 Jahren...

Seit 1999 bietet unser Büro umfangreiche und unabhängige **Beratung, Planung und Betreuung** in unserem Kernbereich der **technischen Gebäudeausrüstung Anlagengruppe Elektro**.

Tätigkeitsschwerpunkte sind dabei **Planung und Bauleitung** für u. a. Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Verwaltungs- und Bürogebäude, Handelsimmobilien, Industrie, sowie Schulen und Kindergärten.

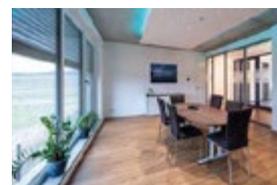
**Bürogründung Elektro Planung Holz 1999**

**Elektro Planung Holz GmbH 2008**

**EPH Ingenieur GmbH 2021**

1999

heute



# GBG



**Gerüstbaugesellschaft  
Apostel mbH**

Wir sind ein starker Partner wenn es um Fassadengerüste, Hängegerüste, Modulgerüste oder auch Spezialgerüste geht.

Als Spezialist für alle Bauvorhaben beraten wir Sie individuell und bieten Ihnen die beste Lösung für Ihr Bauprojekt.

Sie wollen bauen, ausbauen, anbauen, sanieren oder renovieren?

Dann sprechen Sie uns an!

Gerne vermieten wir Ihnen Bauaufzüge, Bauzäune oder auch Bauzelte und beraten Sie dazu individuell.

### Referenzen:

Sanierung Bettenhaus Krankenhaus Sulzbach mit einem 2050 qm großen und 36 m hohen Modulgerüst inklusive 1500 kg Personen- und Materialaufzugs plus einer Überbrückung aus verschiedenen Stahlträgern.

Energetische Sanierung eines 12-geschossigen Mehrfamilienhauses mit einem 3000 qm großen und 36 m hohen Arbeits- und Schutzgerüstes, einem 1500 kg Personen- und Materialaufzugs, 180 m Bauzaun, 1600 m innenliegende 20er Konsolen und 3200 qm Einhausung mit Netzen.



[www.gbg-geruestbau.de](http://www.gbg-geruestbau.de)

**GBG Gerüstbaugesellschaft  
Apostel GmbH**

Am Grubenbahnhof 3  
66299 Friedrichsthal

Tel: 06897 - 84 18 61

Fax: 06897 - 8 73 65



Yasmin Ali-Chirinpour (Bildmitte) mit Gabriele Kirch-Thinnes, Chefärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, und Verwaltungsdirektor Michael Zimmer.

## Von ganzem Herzen Hebamme

Yasmin Ali-Chirinpour ist seit 30 Jahren eng mit dem Klinikum Merzig verbunden

*Merzig.* Seit 30 Jahren ist Yasmin Ali-Chirinpour am SHG-Klinikum Merzig als freie Hebamme tätig. Rund 5600 Kindern hat sie in dieser Zeit ans Licht der Welt verholfen. Inzwischen sogar generationenübergreifend: Kürzlich hat Yasmin eine junge Frau von einem Mädchen entbunden, bei der sie vor Jahren selbst Geburtshilfe geleistet hatte.

Yasmin Ali-Chirinpour ist auch nach so langer Zeit immer noch begeistert von ihrem Beruf. „Ein Neugeborenes im Arm zu halten, das Wunder des Lebens zu spüren und die Eltern strahlen zu sehen, das ist das Schönste, was es gibt“, schwärmt sie. Und übers Klinikum sagt sie: „Ich würde nirgendwo anders arbeiten wollen als hier. Wir pflegen hier gemeinsam eine Geburtshilfe, bei der die Familie im Mittelpunkt steht und wir jeder Frau die Geburt ermöglichen, die sie sich wünscht.“

„Als freiberufliche Hebammen schlagen wir eine Brücke zwischen Patientinnen und den Ärzten“, berichtet Yasmin weiter. „So begleiten wir die Frauen vom

Beginn ihrer Schwangerschaft an und kennen ihre medizinische Vorgeschichte. Das gebe den Frauen und ihren Ärzten mehr Sicherheit. „Unsere Aufgabe ist es auch, den Frauen die Angst zu nehmen“, fährt sie fort und weiß: „Jede Geburt ist anders, weil jede Frau anders ist.“

„Hebammen und insbesondere freiberufliche Hebammen sind unglaublich wichtig“, sagt Gabriele Kirch-Thinnes, Chefärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. „Die Hebamme begleitet ihre Frauen vom Beginn der Schwangerschaft bis zum Abstillen. Sie betreuen die Mütter vor und nach der Geburt in ihrer eigenen Praxis und kommen zur Entbindung hier zu uns auf die Geburtsstation.“ Ein System, das für werdende Mütter ideal sei. „Denn das bedeutet zum einen für die Frauen, dass sie von jemandem entbunden werden, den sie kennen und zu dem sie Vertrauen haben. Zum anderen gibt es uns aber auch die Sicherheit, dass eventuelle Nebenerkrankungen der Mutter bekannt sind.“ Und, so die Chefärztin: „Die Hebamme ist eine unheimlich wichtige Person während des Geburtsprozesses und auch ein seelischer Anker für die Frauen.“

Zwölf freiberufliche Hebammen sind an der Merziger Geburtsklinik unter Vertrag und begleiten Mütter zu den Entbindungen. Falls ein Baby es einmal besonders eilig hat: Eine der Hebammen ist rund um die Uhr immer im Kreißsaal präsent.

Was hat sich in den 30 Jahren ihrer Hebammentätigkeit geändert? Yasmin: „Die Frauen sind im Durchschnitt älter geworden. Heutzutage bekommen zum Teil Enddreißigerinnen ihr erstes Kind. Dafür sind die Familien kleiner geworden und oft sind die jungen Mütter allein und haben keinen, an den sie sich wenden können. Gerade beim ersten Kind ist die Rundumbetreuung in der Klinik und später zu Hause wichtig und sinnvoll.“

Was sie sich wünschen würde: „Dass freie Hebammen mehr Unterstützung durch die Politik erfahren. Manchmal scheint mir, dass freie Hebammen politisch nicht gewollt werden. Es muss sich unter anderem dringend etwas an der Gebührenordnung für die Hebammen ändern, um den Beruf zu stärken und auch für junge Frauen attraktiv zu machen.“ Denn bereits jetzt hätten die freien Hebammen Nachwuchsprobleme.



*Das Team der Schmerzklinik (v.r.n.l.): Dr. Raphael Jung, Professor Dr. Matthias Strittmatter, Timo Lauer, Sabine Rauch-Erbel (Schmerzmanagement), die Neuro-Psychologin Dr. rer. nat. Sabine Schumacher-Bittner, Schmerzpsychotherapeutin Eva-Maria Bolz und Stationsärztin Anjeza Faust.*

## Mit ganzheitlicher Therapie gegen chronischen Schmerz

### Neurologie im Klinikum Merzig setzt auf „biopsychosoziales Modell“

*Merzig.* „Wegen unserer multimodalen Schmerztherapie kommen Patienten aus dem ganzen Saarland hierher“, sagt Professor Dr. Matthias Strittmatter, Chefarzt der Neurologie im SHG-Klinikum Merzig. „In vier von fünf Fällen gelingt es uns, die Schmerzen der Betroffenen zumindest zu halbieren“.

Multimodal heißt: So verschieden die Schmerzen sind, mit denen die Patienten in die Klinik kommen – etwa Rückenschmerzen, chronischen Kopfschmerzen oder Fibromyalgie –, so differenziert ist auch das Herangehen des multiprofessionalen Teams um Strittmatter und Oberarzt Dr. Raphael Jung, um den Patienten möglichst dauerhaft Linderung zu verschaffen. Vor allem geht es darum, die von zunehmender Bewegungsarmut und Antriebslosigkeit gekennzeichnete Abwärtsspirale, in die viele Menschen mit chronischen Schmerzen geraten, zu stoppen und einen Weg zu mehr Lebensqualität zu eröffnen.

Eine stationäre Schmerztherapie kommt für Menschen in Betracht, bei denen eine anderweitige Behandlung etwa durch Medikamente oder eine Operation allein nicht mehr ausreicht, um die Schmerzen langfristig zu lindern. Hier setzt das Konzept

der Schmerzklinik an, „biopsychosoziales Modell“ genannt. „Damit versuchen wir, dem Schmerz ganzheitlich zu begegnen und durch das Erfassen aller Einflussfaktoren und ihrer Krankheitsgeschichten die Betroffenen situations- und bedarfsgerecht medizinisch zu betreuen“, so Strittmatter.

Im „Team gegen den Schmerz“ arbeiten Spezialisten verschiedener Fachrichtungen zusammen. Ein Schmerztherapeut leitet die medizinische Versorgung einschließlich der medikamentösen Therapie. Mitarbeiter aus Physiotherapie, Ergotherapie, Sport- und Musiktherapie sorgen dafür, dass die Patienten wieder mehr Eigenaktivität und Selbständigkeit entwickeln. Für die psychosomatischen Aspekte bringt sich der Psychologische Dienst ein. Schließlich kümmern sich um die Patienten auch „Pain Nurses“; Gesundheits- und Krankenpflegerinnen mit spezieller Zusatzqualifikation.

Stolz ist man in der Physiotherapie darüber, den Patienten jetzt auch individuelle körperliche Trainings am „Fitnessturm“ anbieten zu können. „Das medizinische Gerätetraining wird gerne angenommen und wir haben erste Erfolge damit“ sagt Physiotherapeut

Timo Lauer. Das eigens für die Schmerztherapie angeschaffte Multifunktionsgerät wurde vom Förderverein des Klinikums gestiftet. „Unsere multimodale Schmerztherapie gibt vielen Menschen wieder Hoffnung auf mehr Lebensqualität“, betont Chefarzt Strittmatter. „Wunder können wir jedoch nicht

vollbringen. Aber wir können den Patienten realistische Zielvorstellungen geben und diese gemeinsam mit ihnen erreichen. Wenn jemand vor lauter Schmerz nicht mehr die Treppe hinaufkam und das mit unserer Hilfe jetzt wieder kann, dann ist das für diesen Betroffenen schon ein großer Erfolg“.

## Betriebsarzt Christian Düvel verabschiedet

*Idar-Oberstein.* Nach rund 12 Jahren ist Betriebsarzt Christian Düvel im Klinikum Idar-Oberstein aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Stellvertretend für die Klinikleitung verabschiedeten Sandra Faller vom betriebsärztlichen Dienst, Frank Bongardt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, und der Qualitätsbeauftragte Jens Wagenknecht den Betriebsarzt mit den besten Wünschen für seinen neuen Lebensabschnitt in den Ruhestand. Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz dankte Düvel persönlich für seine zuverlässige und

kompetente Versorgung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Der Abschied fällt mir schwerer als gedacht, ich habe hier sehr viele offene und herzliche Menschen kennengelernt. So gehe ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge,“ blickt Christian Düvel in bester Erinnerung auf seine Zeit beim Schwerpunktversorger zurück. Die Nachfolge im betriebsärztlichen Dienst übernimmt Liliana Buche vom Werksarztzentrum Saar GmbH.

..... Anzeige

# WIR SIND DA, WO SIE UNS BRAUCHEN. **HOSPIZ DAHEIM.**



**St. Jakobus Hospiz  
Ambulanter Hospizdienst /  
SAPV-Team Regionalverband Saarbrücken**

Eisenbahnstraße 18 • 66117 Saarbrücken  
Telefon: 0681 92700-0

**SAPV-Team Saarpfalz-Kreis**

Talstraße 35 - 37 • 66424 Homburg  
Telefon: 06841 757832 - 10

info@stjakobushospiz.de

[www.stjakobushospiz.de](http://www.stjakobushospiz.de)

AMBULANTES HOSPIZ  
„michael völklingen“

**Ambulantes Hospiz St. Michael Völklingen**

Kreppstraße 1 • 66333 Völklingen  
Telefon: 06898 75907-95

kontakt@hospiz-voelklingen.de

[www.hospiz-voelklingen.de](http://www.hospiz-voelklingen.de)



Kinderhospiz-  
und Palliativteam  
Saar

**Kinderhospiz- und Palliativteam Saar  
Kinderhospizdienst/SAPV-Team für Kinder**

Hauptstraße 155 • 66589 Merchweiler  
Telefon: 06825 95409-0

info@kinderhospizdienst-saar.de

[www.kinderhospizdienst-saar.de](http://www.kinderhospizdienst-saar.de)





*Blick auf die Klinik Tiefental, eine der Reha-Einrichtungen der SHG.*

## Reha-Kliniken fordern Inflationsausgleich und Wiedereinführung der Corona-Schutzschirme

**Saarbrücken.** Die Reha-Kliniken ächzen unter der Corona-Pandemie und Inflation. Die andauernden Belastungen der Pandemie und die enormen Preissteigerungen machen den Vorsorge- und Reha-Kliniken im Saarland zu schaffen. „Wir appellieren an Minister Dr. Jung, sich auf Bundesebene für einen Inflationsausgleich für die Reha starkzumachen, aber auch auf die Ampel-Koalition einzuwirken, die Corona-Schutzschirme wieder einzuführen“, heißt es in einer gemeinsamen Presseerklärung der Arbeitsgemeinschaft katholischer Krankenhäuser im Saarland, der Saarländischen Krankenhausgesellschaft und des Landesverbandes der Privatkliniken in Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

Die finanzielle Schieflage der Reha- und Vorsorgeeinrichtungen habe bundesweit dramatisch zugenommen, es gebe immer mehr Notrufe aus der Reha. Grund hierfür sei die inflationsbedingten Kostensteigerungen, das Auslaufen der Corona-Schutzschirme zum 30. Juni und die derzeitige Rückforderung staatlicher Unterstützungsleistungen, so die Initiatoren.

„Diesen Sommer kommt vieles zusammen, was die Häuser bundesweit in eine schwierige wirtschaftliche Lage bringt. Das sind zum einen die exorbitant steigenden Energiekosten und die immer noch kurzfristigen Absagen der Patienten aufgrund von positiven Tests oder Quarantäneanordnungen“, sagt Jutta Doepner, stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes der Privatkliniken in Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

Nichtsdestotrotz sind die Corona-Schutzschirme für den Bereich der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und der Deutschen Rentenversicherung (DRV) zum 30. Juni ausgelaufen. Es gibt somit weder Ausgleichszahlungen für die Minderbelegung noch ein Ausgleich für die pandemiebedingten Mehrkosten.

Auch wird darauf hingewiesen, dass hinter den Vorsorge- und Rehabilitationskliniken bereits zwei schwierige Pandemiejahre liegen, in denen die Belegung zeitweise um bis zu 40 Prozent eingebrochen war. Das Statistische Bundesamt weist für das erste Coronajahr 2020 für das Saarland beispielsweise nur eine Bettenauslastung von 72,3 Prozent aus. Im Jahr 2019 lag diese noch bei 90,7 Prozent. Nun kommt noch die hohe Inflation hinzu. Während Energieunternehmen, Lebensmittelhandel und Pharmaindustrie die gestiegenen Rohstoff-, Herstellungs-, Personal- und Lieferkosten (auch an die Kliniken) weitergeben, fehlt den Reha-Kliniken eine Refinanzierungsmöglichkeit. Ihre Vergütungssätze gelten für ein Jahr und außerhalb der festgelegten Termine gibt es keine Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern (GKV und DRV).

Zu Beginn des Jahres haben zudem die Rentenversicherungsträger begonnen, den größten Teil der nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SoDEG) gewährten Zuschüsse zurückfordern. Viele Kliniken sollen die erhaltene SoDEG-Hilfe trotz erheblicher pandemiebedingter Patientenrückgänge vollständig

zurückbezahlen, was angesichts ihrer angespannten finanziellen Lage nicht leistbar ist. Wenig nachvollziehbar sind die Rückforderungen auch deshalb, weil die Reha-Ausgaben der DRV im Jahr 2020 fünf Prozent niedriger waren als im Vorjahr und unter Berücksichtigung der geforderten Rückzahlungen weiter sinken würden.

Im Saarland gibt es 15 Vorsorge- und Rehabilitations-einrichtungen mit insgesamt 2.578 Reha-Betten. Pro Jahr werden rund 31.000 Patienten in den Reha-Kliniken behandelt. Die durchschnittliche Verweildauer liegt bei 27,6 Tagen. Von den 3,2 Millionen Übernachtungen im Saarland entfallen 25 Prozent auf die Vorsorge- und Rehabilitationskliniken.

## Else Schütz Stiftung spendierte Ichó-Therapiebälle und Tovertafel

*Saarbrücken.* Seit ein paar Wochen kommt mit dem Ichó-Therapieball in der Gerontopsychiatrie der SHG-Kliniken Sonnenberg ein neues und innovatives Therapieinstrument zum Einsatz. Ursprünglich entwickelt für Demenzkranke, erweist sich der Ball auch als besonders wirkungsvoll für die Förderung kognitiver und motorischer Fähigkeiten insgesamt.

Ungefähr so groß wie ein Handball, überzogen mit einer abwaschbaren, muschelartig geformten Oberfläche, bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der Nutzung. Auf jede Bewegung, wie beispielsweise Werfen, Fangen, Drücken reagiert der Ball mit farbigem Leuchten, Vibrieren, Klängen oder Musik. Erraten von Tierstimmen, Beruhigen mit der Lieblingsmusik, das Lauschen von Hörspielen oder Märchen - den zahlreichen Möglichkeiten der Nutzung sind kaum Grenzen gesetzt. Mit einer zusätzlichen Tovertafel können nun auch die Patientinnen und Patienten in der Geriatrie von dem neuen innovativen Therapieansatz profitieren. Schon seit einigen Jahren erfreut sich die Tafel auf der Demenzstation in der Gerontopsychiatrie größter



Beliebtheit. Egal ob, das Suchen von Käfern im Laub, das Schmücken von Adventskränzen oder einfach nur ein Fußballspiel – das auf eine Tischplatte projizierte Bild kann über Sensoren gesteuert werden. Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung manchmal kaum noch Anteil an ihrer Umwelt nehmen, können über die Wahrnehmung der bewegten und angenehmen Bilder in Kontakt mit ihrer Umwelt treten. Das leichte, spielerische und unterhaltsame Spielen schafft wertvolle und schöne Erlebnisse. Das Lächeln auf dem Gesicht der Patienten als auch derer, die sich um ihre Behandlung, Pflege und Therapie kümmern, hilft das Beste aus jedem Tag herauszuholen.

Die Anschaffung von vier Ichó-Therapiebällen sowie einer Tovertafel wurde den SHG-Kliniken Sonnenberg durch die Else Schütz Stiftung in Montabaur ermöglicht. Begeistert von den Möglichkeiten der Ichó-Therapiebälle und der Tovertafeln hat sie ein saarlandweites Förderprogramm für alle geriatrischen Kliniken aufgelegt, die Mitglied im Landesverband Geriatrie sind.



# Festtagsmenü



Vorspeise



Olaf Ruppenthal  
Küchenchef der SHG

Zutaten für 4 Personen



## Broccolipfannkuchen

mit Sesam und Mangosauce

### Zutaten

*Broccolipfannkuchen*  
4 Eigelb  
200 g Mehl  
250 ml Milch  
6 Eiweiß  
Salz  
500 g Brokkoli  
Olivenöl zum Anbraten  
Pfeffer  
4 EL geklärte Butter  
1 TL Sesamsamen

### Zubereitung

Den Backofen auf 200 Grad vorheizen. Eigelbe mit dem gesiebtm Mehl und der Milch glatt rühren. Das Eiweiß mit dem Schneebesen steif schlagen. Eischnee vorsichtig unter die Eigelbmasse heben und mit 1 Prise Salz würzen.

**Tipp** Das Eiweiß wird schneller fest, wenn sie einen Tropfen Zitronensaft hinzufügen. Den Broccoli waschen, kurz blanchieren und im Eiswasser abkühlen. In Olivenöl zart anbraten, mit Salz und frisch gemahlenem Pfeffer abschmecken. Der Broccoli soll noch knackig sein und Biss haben. Etwas Olivenöl in einer beschichteten Pfanne erhitzen, den Pfannkuchenteig mit einer Kelle einfüllen und auf mittlerer Hitze langsam anbraten. Sobald der Pfannkuchen an der Unterseite fest zu werden beginnt, den gebratenen Broccoli gleichmäßig darauf verteilen und mit Sesam bestreuen. Sollte der Pfannkuchen am Pfannenboden kleben, fügen Sie je 1 EL geklärte Butter hinzu und warten Sie, bis sich der Pfannkuchen löst. Den Pfannkuchen im vorgeheizten Ofen circa 8 bis 10 Minuten fertig backen.

### Mangosauce

1 Mango  
50 ml Grand Marnier  
125 ml Gemüsfond  
100 g Crème fraîche  
einige Kerbelblättchen  
Currypulver  
Salz, Pfeffer

Die Mango schälen, mit dem Messer das Fruchtfleisch vom Stein lösen, grobe Stücke schneiden, mit Grand Marnier und dem Fond aufkochen und circa 10 Minuten leicht köcheln lassen. Crème fraîche hinzugeben und nochmals aufkochen. Die Sauce mit dem Pürierstab oder im Küchenmixer fein pürieren, durch ein Spitzsieb passieren und mit Salz, frisch gemahlenem Pfeffer und 1 Prise Currypulver abschmecken. Heben Sie die Pfannkuchen mit einer Palette auf den vorgewärmten Teller und dekorieren Sie mit den Kerbelblättchen. Reichen Sie die warme Mangosauce dazu.  
Einfach lecker!

### Hauptgang

## Seezungenröllchen

mit grünem Spargel in leichter Sensauce

### Zutaten

*Röllchen*  
200 g Lachsfilet  
180 bis 200 ml kalte Sahne  
Saft einer 1/2 Zitrone  
Cayennepfeffer

### Zubereitung

Das Lachsfilet in Würfel schneiden und 20 Minuten einfrieren. Die Würfel mit der kalten Sahne in der Küchenmaschine mixen, bis eine feine Farce entsteht. Diese mit einigen Spritzern Zitronensaft, 1 Prise Cayennepfeffer und Salz würzen.

**Tipp** Um die Reibungshitze beim Mixen der Farce entgegenzuwirken, ist das kurze Einfrieren sehr wichtig. Die Seezungenfilets auslegen, salzen, eine Seite mit der Farce



Salz  
8 St. Seezungenfilets  
4 Stangen Zitronengras  
Fischfond

bestreichen und die Filets einrollen. Das Zitronengras längs halbieren. Zum Fixieren mit einer Fleischgabel ein Loch durch die Röllchen bohren und jeweils eine halbe Zitronengrasslange durchstecken. Die Röllchen in gut gewürztem Fischfond pochieren.

*Beilagen*  
600 g grüner Spargel, 15 g Butter, Salz,  
Zucker, Pfeffer, 300 g kleine Kartoffeln  
2 EL Olivenöl, 1 EL gehackte Petersilie

Den Spargel blanchieren und anschließend in Butter andünsten, mit Salz und etwas Zucker würzen. Die Kartoffel schälen und in Salzwasser kochen, gut abtropfen lassen und in Olivenöl goldbraun braten, salzen, pfeffern und mit der Petersilie bestreuen.

*Senfsauce*  
2 Schalotten, 2 EL Olivenöl  
250 ml Fischbrühe  
50 g Dijoner Senf, 125 ml Sahne  
10 g Speisestärke, Salz

Die Schalotten schälen und fein würfeln. Im Olivenöl glasig andünsten und mit dem Fischfond ablöschen. Etwas einkochen lassen und mit der Sahne auffüllen. Alles noch 5 Minuten köcheln lassen, salzen und den Senf hinzugeben. Mit dem Mixer die Sauce kurz schaumig rühren und schnell servieren.

Dessert

## Gebackenes Vanilleeis

mit Apfel-Tarte

### Zutaten

*Vanilleeis*  
200 g Vanilleeis, Puderzucker  
100 g Marzipanrohmasse  
Fett zum Ausbacken  
50 g Mehl, 1 Ei, 100 g Biskuitbrösel

### Zubereitung

Aus dem Vanilleeis 4 Kugeln ausstechen und ins Gefrierfach stellen. Die Arbeitsfläche mit Puderzucker bestäuben. Marzipan dünn darauf ausrollen und in 4 Rechtecke schneiden. Jeweils 1 Kugel Vanilleeis auf ein Marzipanrechteck legen und darin einschlagen, das überschüssige Marzipan abschneiden. Die eingepackten Kugeln für circa 1 Stunde einfrieren.

### Apfel-Tarte

13 Äpfel  
Saft von 1 Zitrone  
50 g brauner Rohrzucker  
10 g Butter, 400 g Blätterteig

Den Backofen auf 200° Grad vorheizen. Für die Tarte eine Kupferpfanne verwenden. Die Äpfel schälen, in Spalten schneiden und mit Zitronensaft vermischen, damit sie nicht braun werden. Die Pfanne kreisrund mit den Apfelspalten auslegen.

**Tipp** Achten Sie darauf, die Äpfel eng aneinander zu legen, damit die Tarte nach dem Stürzen gut gefüllt bleibt. Nun die Äpfel mit dem Zucker bestreuen und obendrauf die Butter verteilen. Den Blätterteig über die Pfanne legen und an der Seite etwas andrücken. Fett in einem großen Topf auf 180° Grad erhitzen. Die Tarte ca. 25 bis 30 Minuten auf mittlerer Schiene im heißen Ofen backen. Die Tarte vor dem Stürzen 10 Minuten abkühlen lassen. Für den Biskuitmantel Mehl, verquirltes Ei und Biskuitbrösel getrennt in Tellern bereitstellen. Die Kugel nacheinander in Mehl, Ei und den Bröseln wenden. Anschließend im heißen Fett ca. 1 Minute goldgelb ausbacken. Anrichten Schneiden Sie die heiße Tarte in Stücke und setzen diese auf den vorgewärmten Teller. Das gebackene Vanilleeis daneben anrichten, mit Puderzucker bestäuben und servieren.



Viel Spaß beim Nachkochen und Guten Appetit!



## SHG: Saarland Heilstätten



### Kliniken

SHG-Kliniken Sonnenberg  
SHG-Kliniken Völklingen  
Klinikum Idar-Oberstein  
Klinikum Merzig

### Reha-Einrichtungen

- Zentrum für psychiatrische Rehabilitation, ATZ/RPK
- Zentrum für psychotherapeutische Rehabilitation
- Reha-Tagesklinik
- Virtuelle Werkstatt
- Integrationsfachdienst
- Projekt Arbeitstrainingsplätze
- Zentrum für Abhängigkeitsprobleme

Sonnenbergstraße 10  
D-66119 Saarbrücken  
Telefon +49(0)681/889-2521  
sekr.atz@sb.shg-kliniken.de

- Zentrum für Altersmedizin

Geriatrische Rehabilitation  
Fachklinik Baumholder  
Krankenhausweg 22  
D-55774 Baumholder  
Telefon +49(0)6783/18-130  
geriatrie@bh.shg-kliniken.de

### Medizinische Versorgungszentren

MVZ SHG Halberg GmbH  
MVZ SHG Völklingen GmbH  
MVZ Losheim GmbH  
MVZ Merzig gGmbH  
MVZ Saar-Pfalz GmbH  
MVZ SHG Saarbrücken GmbH  
MVZ Idar-Oberstein GmbH

### Seniorenzentrum

von Fellenberg Stift  
Torstraße 28, D-66663 Merzig  
Telefon +49(0)6861/705-6722

### Gewerbliche Einrichtungen

Apolog GmbH  
Saana Textilpflege GmbH  
SHG-Service GmbH,  
SHG Service Völklingen GmbH  
SHG Service Merzig GmbH  
SHG Service Idar-Oberstein GmbH  
SHG-Projekte gGmbH

### SHG Bildung gGmbH

mit den Standorten:  
Saarbrücken, Völklingen, Merzig

### Weitere Ausbildungsstätte

Saarländisches Institut zur Aus- und  
Weiterbildung in Psychotherapie, SIAP

### SHG-Kliniken Sonnenberg

Sonnenbergstraße 10  
D-66119 Saarbrücken  
Telefon +49(0)681/889-0  
info@sb.shg-kliniken.de

### Fachgebiete

Adoleszente,  
Akutneurologie,  
Drogen- und Suchttherapie,  
Geriatric,  
Ellenruth von Gemmingen-Klinik  
(Klinik für Geriatric),  
Gerontopsychiatric,  
Kinder- und Jugendpsychiatric,  
-psychotherapie und  
-psychosomatic,  
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ),  
Naturheilkunde,  
Neurologic,  
Neurologische Frührehabilitation,  
Psychiatric,  
Psychosomatic,  
Psychotherapie.

[www.shg-kliniken.de](http://www.shg-kliniken.de)



Zentrum für psychiatrische Rehabilitation, ATZ/RPK



Zentrum für psychotherapeutische Rehabilitation



Zentrum für Altersmedizin Baumholder



SHG Bildung gGmbH



### SHG-Kliniken Völklingen

Richardstraße 5-9  
D-66333 Völklingen  
Telefon +49(0)6898/12-0  
info@vk.shg-kliniken.de

#### Fachgebiete

##### Herzzentrum Saar

Kardiologie und Angiologie, Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Anästhesie und Operative Intensivmedizin

##### Lungenzentrum Saar

Innere Medizin – Schwerpunkt Pneumologie, Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie

##### Gefäßzentrum

Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Kardiologie und Angiologie, Nephrologie und Dialyse, Radiologie

##### Psychiatrisches Zentrum

Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik und Institutsambulanz,

##### Zentrum für psychiatrische Familienpflege,

##### Interdisziplinäres Schlaflabor

##### Weitere Fachabteilungen

Allgemeine Innere Medizin, Urologie, Kinderurologie, urologische Onkologie, Nephrologie und Dialyse, Anästhesie und Operative Intensivmedizin, Radiologie.



### Klinikum Idar-Oberstein GmbH

Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2  
D-55743 Idar-Oberstein  
Telefon +49(0)6781/66-0  
info@io.shg-kliniken.de

#### Fachgebiete

Akutgeriatrie/Altersmedizin, Allgemeinchirurgie, Anästhesie, Augenheilkunde, Diabetologie, Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Gastroenterologie, Geburtshilfe, Gefäß- und Endovaskularchirurgie, Geriatrie Rehabilitation (Fachklinik Baumholder), Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Hämatologie, Intensivmedizin/Anästhesiologisch, Intensivmedizin/Innere Medizin, Internistische Onkologie, Kardiologie, Kinder- und Jugendmedizin/Pädiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychosomatik, Kinder- und Jugendpsychotherapie, Krankenhausapotheke, Lungenheilkunde/Pneumologie, Nephrologie, Neurochirurgie, Neurologie, Notfallmedizin, Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie, Schlaflabor/Erwachsene, Schlaflabor/Kinder, Schmerztherapie, Strahlentherapie, Stroke Unit, Unfall- und Orthopädische Chirurgie, Urologie, Viszeralchirurgie.



### Klinikum Merzig gGmbH

Trierer Straße 148  
D-66663 Merzig  
Telefon +49(0)6861/705-0  
info@mzg.shg-kliniken.de

#### Fachgebiete

##### Chirurgie

Allgemeinchirurgie, Bauchchirurgie, Adipositaschirurgie,

##### Orthopädie

Unfallchirurgie

##### Gynäkologie und Geburtshilfe

##### Klinik für Innere Medizin

Innere Medizin, Magen- und Darmerkrankungen, Palliativmedizin

##### Klinik für Neurologie

Neurologie, Neurologische Früh-Rehabilitation, Schlaganfall-einheit

(Regionale Stroke Unit)

##### Psychiatrisches Zentrum

Klinik und Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Institutsambulanz

Kinder- und Jugendpsychiatrie,

Kinder- und Jugendpsychotherapie

##### Weitere Fachabteilungen

Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Röntgendiagnostik, Schmerztherapie.



Institut zur Aus- und Weiterbildung in Psychotherapie, SIAP



Seniorenzentrum von Fellenberg Stift



Apolog GmbH



Saana Textilpflege GmbH



## SHG: Saarland Heilstätten

Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit  
Die SHG - Saarland-Heilstätten GmbH - mit Sitz in Saarbrücken ist eine gemeinnützige Gesellschaft in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft.

Als Trägerin von Krankenhäusern, Rehakliniken, ambulanten pflegerischen und berufsbegleitenden Diensten, medizinischen Versorgungszentren sowie eines Seniorenzentrums dient die SHG-Gruppe der Gesundheitsversorgung.

Unsere Bildungseinrichtungen vor Ort sowie interne berufliche Fortbildungen schaffen die Grundlage für qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zur SHG-Gruppe gehören auch die gewerblichen Unternehmen Saana Textilpflege GmbH, Projekte gGmbH, unsere Service Gesellschaften und Apolog GmbH.

An der Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH ist die SHG-Gruppe beteiligt.

Rund 6.000 hoch qualifizierte Mitarbeiter/-innen sowie modernste medizinische Ausstattung gewährleisten ständig eine optimale Versorgung unserer Patienten und Rehabilitanden.

Gemäß unserem Leitsatz „Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“ stehen dabei der Mensch, seine Pflege und seine Genesung im Mittelpunkt unseres Handelns. Dafür setzen wir viel in Bewegung – jeden Tag!

Nachfolgend eine kurze Vorstellung der Gesellschafter der SHG-Gruppe:



Die Deutsche Rentenversicherung Saarland (früher LVA für das Saarland) ist Trägerin der Allgemeinen Rentenversicherung und der Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung für das Bundesland Saarland. Wir sind eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Saarbrücken und nach dem Prinzip der Selbstverwaltung organisiert. Insgesamt betreuen wir mehr als 1 Million Versicherte und verwalten einen der größten Haushalte im Saarland. Unser modernes, kunden- und zukunftsorientiertes Dienstleistungsunternehmen beschäftigt ca. 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unsere Leistungen reichen von der Pflege der Versicherungskonten, der individuellen persönlichen Beratung in allen Fragen der Allgemeinen Rentenversicherung und der Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung, über Leistungen zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation bis zur Zahlung von Renten an die Versicherten und ihre Angehörigen. Darüber hinaus ist die Deutsche Rentenversicherung Saarland Verbindungsstelle in besonderen Fällen für Frankreich, Italien und Luxemburg.

Die Deutsche Rentenversicherung Saarland war seit 1947 einer der Gründungsgesellschafter und mit einem

Drittel an der Saarland-Heilstätten GmbH beteiligt. Die Beteiligung der Deutschen Rentenversicherung Saarland erfolgte ursprünglich unter dem Gesichtspunkt der Tuberkulosehilfe, die zu der damaligen Zeit eine Aufgabe der Rentenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung war. Eine der wichtigsten Aufgaben der gesetzlichen Rentenversicherung ist die Bewilligung von Maßnahmen zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation. Unter diesem Gesichtspunkt ist unsere Beteiligung an der SHG zu sehen. Die DRV Saarland ist aktuell größter Gesellschafter der SHG und mit drei Mitgliedern im Aufsichtsrat vertreten.

### Deutsche Rentenversicherung Saarland vertreten durch

**Robert Hiry** u.a. als Gesellschaftervertreter und Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH, der Klinikum Merzig gGmbH und der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.

**Fabian Schulz** u.a. als Gesellschaftervertreter und Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH, Aufsichtsratsmitglied der Klinikum Idar-Oberstein GmbH und der Klinikum Merzig gGmbH.

**Stephanie Becker-Kretschmer** u.a. Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH und der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.



Der Regionalverband Saarbrücken nimmt für seine verbandsangehörigen Städte und Gemeinden Aufgaben eines Landkreises wahr. So verantwortet er allgemeinbildende, berufsbildende und Förderschulen, für deren funktionsgerechte Einrichtung und Ausstattung er Sorge trägt. Seine Volkshochschule ist am Saarbrücker Schlossplatz und an vielen weiteren Orten im Regionalverband in der Erwachsenenbildung präsent.

Im Sozial- und Jugendhilfebereich unterstützt der Regionalverband benachteiligte Menschen in vielfältiger Weise. In seinem Jobcenter kümmert er sich gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit um arbeitslose Menschen und hilft ihnen bei der Arbeitssuche sowie mit verschiedenen Sozialleistungen bei der Bewältigung des täglichen Lebens. Im Gesundheitswesen steht er als Gesellschafter der Saarland-Heilstätten (SHG) sowie mit seinem auf Beratung und Prävention ausgerichteten Gesundheitsamt in der Verantwortung.

Moderne Verwaltung bedeutet immer auch Gestaltung des Lebensumfeldes. Die Flächennutzungs- und Landschaftsplanung für alle verbandsangehörigen Städte und Gemeinden, die Entwicklung touristischer Infrastrukturen mit einem breit gefächerten Kulturangebot,

die Förderung wirtschaftlicher Standortfaktoren bis hin zur Entwicklung neuer, grenzübergreifender Formen der Zusammenarbeit gehören zu seinen Tätigkeitsfeldern.

Diese Aufgaben zielgerichtet, einzelne Interessen berücksichtigend und ausgleichend zu leisten ist nur im geregelten Zusammenspiel mit den Kommunen im Regionalverband möglich: mit der Landeshauptstadt Saarbrücken, den Städten Völklingen, Püttlingen, Sulzbach und Friedrichsthal sowie den Gemeinden Heusweiler, Riegelsberg, Großrosseln, Kleinblittersdorf und Quierschied.

#### Regionalverband Saarbrücken vertreten durch

**Peter Gillo** u.a. als Gesellschaftervertreter in der Saarland-Heilstätten GmbH und als Aufsichtsratsvorsitzender der Saarland-Heilstätten GmbH, der Klinikum Idar-Oberstein GmbH und der Klinikum Merzig gGmbH.  
**Dr. med. Volker Christmann** u.a. Aufsichtsratsmitglied der Saarland-Heilstätten GmbH, der Klinikum Idar-Oberstein GmbH und der Klinikum Merzig gGmbH.  
**Volker Schmidt** u.a. Aufsichtsratsvorsitzender der SHG Bildung gGmbH, Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH, der Klinikum Idar-Oberstein GmbH und der Klinikum Merzig gGmbH.



Der Kern der Knappschaft-Bahn-See ist ihr Verbundsystem. Die zentrale Idee liegt im bis heute einzigartigen Zusammenwirken der Leistungsbereiche von Rentenversicherung, Renten-Zusatzversicherung, Seemannskasse, Kranken- und Pflegeversicherung, eigenem Medizinischen Netz sowie der Minijob-Zentrale. Zum Medizinischen Netz gehören niedergelassene Ärzte, moderne Krankenhäuser und Reha-Kliniken sowie ein sozialmedizinischer Dienst.

Die im Verbundsystem angelegte Vernetzung von Leistung und Kompetenz schafft entscheidende Vorteile zugunsten von Wirtschaftlichkeit und Qualität zum Wohle der Versicherten. Gleichzeitig ist sie dadurch wie

keine andere Sozialversicherung in der Lage, moderne Ansätze für ein neues Sozial- und Gesundheitssystem, die als Innovationen kontinuierlich in die SHG einfließen, bereits heute erfolgreich umzusetzen.

#### Knappschaft Bahn See vertreten durch

**Bettina am Orde** u.a. als Gesellschaftervertreterin und beratendes Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH.

**Armin Beck** als Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH, der Klinikum Idar-Oberstein GmbH und der Klinikum Merzig gGmbH.



Landesverband  
Saarland e.V.

Der Landesverband der AWO im Saarland ist Träger sozialer Hilfeleistungen in ca. 280 Einrichtungen mit rund 5.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die AWO ist ein moderner, freier, nicht-konfessioneller Wohlfahrtsverband, dessen Ursprünge in der Arbeiterbewegung liegen. Unsere Leitwerte sind: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Im Mittelpunkt der sozialen Arbeit steht für uns der Mensch. Unsere ca. 15.000 ehrenamtlichen Mitglieder sind in der breiten Bevölkerung im Saarland tief verwurzelt. Dadurch ist die AWO als Wohlfahrtsorganisation immer an den konkreten sozialen Problemen der Menschen in unserem Land ausgerichtet.

Die professionellen sozialen Dienstleistungsbereiche der AWO sind:

- 26 Seniorenwohn- und -pflegeheime im Saarland mit insgesamt ca. 2.400 Plätzen.
- AWO ZuHause mit MenüMobil/Haus-Notruf/ Sozialstationen
- Kinder- Jugend- und Familienhilfeeinrichtungen wie Kindertagesstätten, Familienzentren, Stadtteilprojekte, Jugendtreffs, Schulprojekte in unserem Sozialpädagogischen Netzwerk (SPN)

Wappen  
der Stadt  
Idar-Oberstein



Die Stadt Idar-Oberstein entstand am 1. Oktober 1933 durch die Zusammenlegung der vorher selbstständigen Städte Idar und Oberstein sowie der Gemeinden Algenrodt und Tiefenstein. Im Zuge der rheinland-pfälzischen Gebietsreform im Jahr 1969 wurden neun weitere Gemeinden eingegliedert. Idar-Oberstein zählt aktuell rund 30.000 Einwohner und ist der zentrale Ort im Landkreis Birkenfeld. Als voll ausgebildetes Mittelzentrum ist die Stadt Trägerin wichtiger Infrastrukturen im Wirtschaftsraum an der oberen Nahe. Schon vor der Vereinigung von Idar und Oberstein verfügten beide Städte jeweils über ein eigenes kommunales Krankenhaus. 1935 wurden diese zusammengelegt und nach etlichen Um- und Ausbaumaßnahmen beschlossen Stadt und Landkreis schließlich

- Unser Verbund für Inklusion und Bildung (VIB) mit Angeboten für Menschen mit Behinderungen, Behindertenwerkstätten, Schule für geistig Behinderte, Betreuungsvereinen und sozialpsychiatrischen Angeboten
- Offene Soziale Arbeit, wie eine Notschlafstelle, Beschäftigungsprojekte und Integrationshilfen für Migrantinnen und Migranten.

Dazu kommt ein umfangreiches Schulungsangebot über unsere Sozialakademie, das auch von anderen Wohlfahrtsverbänden wahrgenommen wird.

Mit der Beteiligung an der SHG will die Arbeiterwohlfahrt im Saarland eine optimale Versorgung von Patienten und Rehabilitanden in der Region unterstützen und weiterentwickeln.

Die AWO steht zur regionalen Identität und Leistungsfähigkeit des Saarlandes und stärkt alle Bestrebungen, die eine medizinische Versorgung aus der Region fördert.

**Landesverband der AWO im Saarland, vertreten durch Marcel Dubois** als Gesellschaftervertreter in der Saarland-Heilstätten GmbH.

**Horst Schmeer** u.a. Gesellschaftervertreter in der Saarland-Heilstätten GmbH und Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH und der Klinikum Idar-Oberstein GmbH, zudem beratendes Mitglied im Aufsichtsrat der Klinikum Merzig gGmbH.

die Errichtung eines Neubaus im Stadtteil Göttschied, der 1972 eingeweiht wurde. Aus diesen Städt. Krankenanstalten Idar-Oberstein entstand am 1. Juli 1993 zunächst die Städt. Krankenanstalten Idar-Oberstein GmbH mit den Gesellschaftern Saarland-Heilstätten GmbH, Stadt Idar-Oberstein und Landkreis Birkenfeld, am 1. Januar 2001 dann die Klinikum Idar-Oberstein GmbH, mit den weiteren Gesellschaftern Stadt und Verbandsgemeinde Baumholder. Für die Stadt Idar-Oberstein ist das Klinikum ein bedeutender Baustein der medizinischen Versorgung und damit unabdingbar für die Daseinsvorsorge ihrer Bürgerinnen und Bürger. Der jeweilige Oberbürgermeister ist geborenes Mitglied im Aufsichtsrat, die kommunale Selbstverwaltung hat über den Krankenhausausschuss ein Anhörungsrecht bei allen wichtigen Entscheidungen der Gesellschaft.

**Stadt Idar-Oberstein vertreten durch**

**Frank Frühauf** (Oberbürgermeister der Stadt Idar-Oberstein) u.a. als Gesellschaftervertreter und Aufsichtsratsmitglied in der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.



Der Landkreis Birkenfeld ist mit rund 82.000 Einwohnern der fünftkleinste Kreis in Rheinland-Pfalz und zugleich der einzige, in dem die Saarland-Heilstätten GmbH außerhalb des Stammlands Kliniken betreibt. Mit einer Fläche von 777 Quadratkilometern übertrifft er alle saarländischen Kreise deutlich, die ihm wiederum von der Bevölkerungszahl überlegen sind. Der einst stark militärisch geprägte Kreis punktet vor allem mit seiner reizvollen, in weiten Teilen unberührten Natur, die ihn zum Kandidaten für den ersten Nationalpark in Rheinland-Pfalz gemacht hat.

Zentraler Ort des Kreises Birkenfeld ist die durch ihre Edelstein- und Schmuckindustrie bekannte Stadt Idar-Oberstein mit knapp 30.000 Einwohnern. Sie beheimatet den größten Standort der SHG-Gruppe, das Klinikum Idar-Oberstein, die vormaligen

Städtischen Krankenanstalten. Mit einem zehntenprozentigen Anteil ist der Landkreis Birkenfeld einer der vier kommunalen Gesellschafter der Klinikum Idar-Oberstein GmbH. Dadurch sowie mit der daraus resultierenden Mitwirkung von Landrat und Kreistagsmitgliedern in den Gremien unterstreicht er seine Verantwortung für ein funktionierendes Gesundheitswesen im Kreisgebiet.

Die SHG-Gruppe, seit 20 Jahren Mehrheitsgesellschaft des Krankenhauses im Göttenbachtal, ist sowohl in Idar-Oberstein als auch beim 1997 übernommenen Krankenhaus Baumholder, dem heutigen Zentrum für Altersmedizin, Garant für eine zukunftsgerichtete Unternehmensphilosophie.

#### Landkreis Birkenfeld vertreten durch

**Dr. Matthias Schneider** (Landrat Landkreis Birkenfeld) als Gesellschaftervertreter und Aufsichtsratsmitglied in der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.



Baumholder liegt im Kreis Birkenfeld zwischen Pfälzer Wald und Hunsrück im Bundesland Rheinland-Pfalz. „Bemondula“ wird 1156 im Besitz des Bischofs von Verdun erstmals genannt. Allerdings erst ab dem Jahre 1835 als Stadt anerkannt. Die Verbandsgemeinde Baumholder besteht seit 1970 und setzt sich heute aus 13 Ortsgemeinden und der Stadt Baumholder zusammen, die auch gleichzeitig Sitz der Verwaltung ist. Heute ist die Verbandsgemeinde Heimat für rund 10.000 Menschen. Wer gerne mehr über die Geschichte und die Entwicklung der Region Baumholder erfahren möchte, sollte das Museum Goldener Engel in Baumholder besuchen. Das Herz der Stadt bildet der Stadtweiher mit Schwimmbereich und angeschlossenen Spielplatz und pump track.

Die Verbandsgemeinde ist Teil der Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald. Die günstige Lage ermöglicht eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten wie Wandern, Radfahren, Schwimmen und vieles mehr. Die Touristen-Information der VG Baumholder informiert Ihre Gäste gerne dazu.

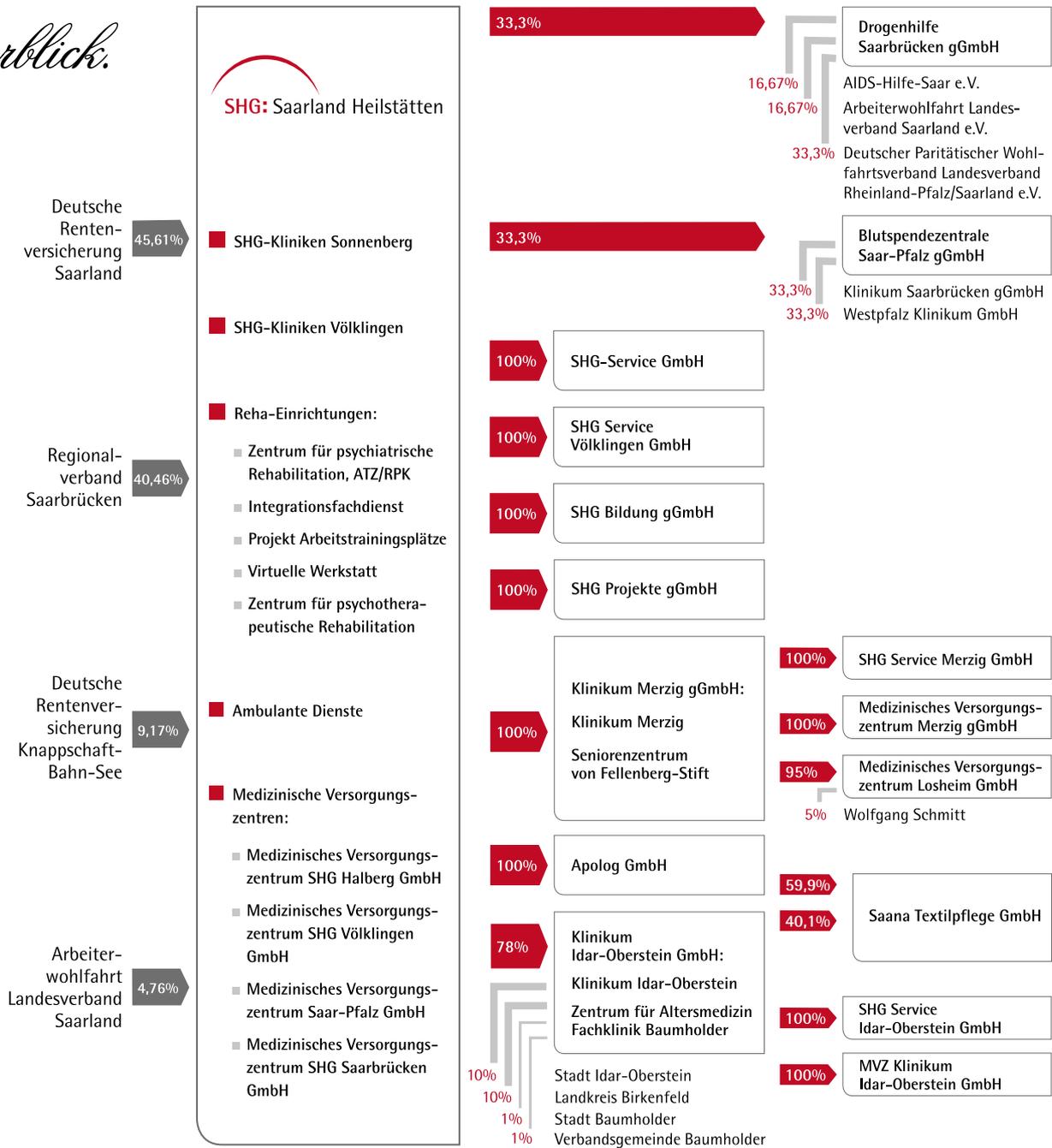
#### Stadt- und Verbandsgemeinde Baumholder vertreten durch

**Bernd Alsfasser** (Verbandsbürgermeister Baumholder) als Gesellschaftervertreter und beratendes Aufsichtsratsmitglied in der Klinikum Idar-Oberstein GmbH. **Günther Jung** (Stadtbürgermeister Baumholder) als Gesellschaftervertreter und beratendes Aufsichtsratsmitglied in der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.

In der Klinikum Idar-Oberstein GmbH sind neben der Saarland-Heilstätten GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer **Bernd Mege**, die Stadt Idar-Oberstein, der Landkreis Birkenfeld, die Verbandsgemeinde Baumholder und die Stadt Baumholder Gesellschafter.

In der Klinikum Merzig gGmbH ist die Saarland-Heilstätten GmbH alleinige Gesellschafterin und wird durch den Geschäftsführer **Bernd Mege** vertreten.

# Überblick.



## SHG: Forum

Am Puls der Zeit

**Herausgeberin** Apolog GmbH / Sonnenallee 2 / D-66287 Quierschied

V.i.S.d.P. Bernd Mege / Sonnenbergstraße 10 / D-66119 Saarbrücken

**Redaktion** Fred Eric Schmitt / Zum Sender 1 / D-66802 Überherrn / Telefon +49(0)6837/7129

**Satz** LZ Media GmbH & Co. KG

**Anzeigen** Susanne Neu / Telefon +49(0)681/889-2896 / s.neu@sb.shg-kliniken.de

**Bildnachweis** SHG Konzern / Harald Kiefer / Tom Gundelwein / AdobeStock / BARMER/J. Weyland / Icho Systems GmbH

**Auflage** 14.500

## Impressum.

Alle Beiträge im SHG-Forum sind sorgsam zusammengetragen. Dennoch wird für Inhalt und Irrtümer keine Haftung übernommen. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden wird ausgeschlossen. Einige Fotos sind vor der Corona-Pandemie erstellt worden. Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 14. April 2023. Das kostenlose SHG-Forum erhalten Kunden und Freunde. Möchten Sie das SHG-Forum künftig per Post erhalten, es abbestellen oder hat sich Ihre Adresse geändert, wenden Sie sich bitte per E-Mail an: unternehmenskommunikation@sb.shg-kliniken.de.



Saarland

# Wohin? Was nun? Wer hilft? AWO-Pflegenotaufnahme

## **Plötzlich Pflegeengpass?**

Der Gesundheitszustand eines pflegebedürftigen Angehörigen verschlechtert sich?

Sie können als Angehöriger die Pflege wegen Urlaub, Erkrankung oder Überforderung nicht ausüben?

Die Versorgung zu Hause ist nach einem Aufenthalt im Krankenhaus ungeklärt?

**Die AWO-Pflegenotaufnahme hilft sofort und unbürokratisch.**

**Kostenfreie Servicenummer,  
24 Stunden, 7 Tage die Woche:**

**0800 / 255 255 8**

**[www.pflegenotaufnahme-saar.de](http://www.pflegenotaufnahme-saar.de)**



SHG: Saarland Heilstätten

**Das Beste für  
die Besten.**

**leutegesucht.de**

Pflege, Medizin & Verwaltung an über 30 Standorten der SHG.